

# der bankangestellte

Informationen und Meinungen

## Bankbeamten-Zeitung

Herausgeber:

Deutscher Bankbeamten-Verein

— Einzeltrager Verein —

Rechtschutz

Stellenvermittlung  
Untersüßungs-Einrichtungen  
Frankfurt

Geschäftsstelle des Deutschen Bankbeamten-Vereins:

Zentralverwaltung

100 JAHRE

DEUTSCHER BANKANGESTELLTEN-VERBAND

Das Jahr  
wurde zur Wicli  
Rund 40 00  
daß er willens in  
Berufsgenossen so  
hatte es er  
heute ein anderes  
sinnen, daß er sel  
je h.ßer der Lar  
Begriffen.

Der Tori  
beantwortet.  
Über, Re  
Wie stehen Sie  
zu denen gehöri  
Gente a  
mst Sie dürf

Nr. 2956906/B



Nr. 2956

DA4368210N7



Deutsche Bundesbank  
Abteilung  
Frankfurt am Main  
1. August 1991



100

HUNDERT DEUTSCHE MARK

DA4368210N7

DEUTSCHER BANKANGESTELLTEN-VERBAND  
Die Gewerkschaft der Bankangestellten

40211 Düsseldorf · Oststraße 13 · Tel 0211/3694558

42. Jahrgang Nr. 4  
Oktober 1994

F 8593 F  
ISSN 01 78-3807

## In eigener Sache

Die letzte Ausgabe dieser Zeitung war gerade in den Versand gegangen, als in der Geschäftsstelle das Telefon nicht mehr still stand. Ob das dann die letzte Ausgabe vor der Wahl sei und warum wir bitte nicht zu den anstehenden Bundestagswahlen etwas geschrieben hätten - das war der Tenor der meisten Anrufer. Nun, wir haben bewußt das Thema Wahl ausgespart. Unsere Satzung verpflichtet uns zur parteipolitischen Neutralität. Das ist guter Brauch, der auch in den Gremien des Verbandes respektiert wird, wenngleich bei internen Diskussionen der (oder die) eine oder andere durchaus erkennen läßt, für welche Partei sein (oder ihr) Herz schlägt.

Aber was hätten wir Ihnen raten können, oder wovon hätten wir Ihnen abraten sollen. Abraten von Radikalismus in jeder Form, das ist klar. Aber gleich wen oder was Sie gewählt haben: Nach dem Wahltag kommt die große Abrechnung. Wir hätten also eigentlich empfehlen sollen, die Wahlversprechen der Parteien sich hinter den heimischen Spiegel zu stecken und dann abzuwarten, welche dieser Versprechungen 1. realisiert und wie sie dann 2. finanziert werden. Gleich welche der großen Parteien die Regierungsverantwortung übernimmt, für uns alle wird eine Zeit steigender Abgabenlasten kommen. Solange unsere Politiker das Wort "Sparen" im Munde führen, wenn sie "Steuern erhöhen" meinen, wird sich wenig ändern. Und schließlich muß sich am Bewußtsein unserer Politiker so einiges ändern. Die meisten unserer sogenannten Volksvertreter im Bundestag aber auch in den Landtagen haben fast kein Realitätsbewußtsein mehr. Das konnte man von den meisten Abgeordneten im ehemaligen Reichstag nicht sagen. Auch Vertreter des Deutschen Bankbeamten-Vereins waren darunter. Im übrigen stand die

Es lohnt sich,  
Mitglied  
im  
Deutschen Bankangestellten-  
Verband

politische Neutralität des Deutschen Bankbeamten-Vereins nie zur Diskussion. Er wurde den sogenannten Hirsch-Dunkerschen-Gewerkvereinen zugerechnet und diese repräsentierten die national-liberale Richtung unter den damaligen Richtungsgewerkschaften.

Bei der Gestaltung dieser Ausgabe konnten wir auf kein geordnetes Archiv zurückgreifen, vielmehr basiert diese Jubiläumsausgabe überwiegend auf Zeitungen des Deutschen Bankbeamten-Vereins und des jetzigen Deutschen Bankangestellten-Verbandes (bis 1970 "der Bankbeamte", danach "der Bankangestellte"). Die Zeit von der Gründung des alten Bankbeamten-Vereins im Jahr 1894 bis in die ersten



Jahre dieses Jahrhunderts kann leider nicht dokumentiert werden. In den Wirren der Kriegs- und Nachkriegszeit ist das Archiv des Bankbeamten-Vereins verloren gegangen. Zahlreiche ältere Zeitungen stellte uns dankenswerter Weise der BVV, Berlin, zur Verfügung.

Aus der Vielzahl der Artikel

wir uns auf das beschränkt, was "damals" die Bankmitarbeiter interessierte und bewegte. Damit soll auch gewürdigt werden, was "damals" -unter Berücksichtigung des wirtschaftlichen, politischen und sozialen Umfelds- erreicht werden konnte.

Durch den Nachdruck der Original-Dokumente lebt die Vergangenheit wieder auf. Verbindende Kommentare dienen dazu, Zusammenhänge zu

erklären. Und trotz des ersten Hintergrunds laden die Karikaturen zum Schmunzeln ein.

Unseren Inserenten danken wir für ihre Unterstützung bei der Realisierung dieser Jubiläumsausgabe.

Begleiten Sie uns nun auf der Reise durch 100 Jahre Deutscher Bankangestellten-Verband, einer Gewerkschaft für Bankangestellte.

### Herausgeber:

Deutscher Bankangestellten-Verband,  
Oststraße 13, 40211 Düsseldorf,  
Tel. 02 11 / 3 69 45 58, Fax 02 11 / 36 96 79

### Redaktion und verantwortlich für den Inhalt:

Dieter Schader, Friedrich-Wilhelm Hütte,  
beide Düsseldorf

### Satz und Gestaltung:

S & P, 40231 Düsseldorf

### Bild- und Autorennachweis:

Klaus Böhle, Buchmann van Zuidam, D. Schader.

### Postanschrift:

der bankangestellte, Oststraße 13, 40211 Düsseldorf

### Anzeigen:

Es gilt Anzeigenpreisliste Nr. 4/92

### DTP-Belichtungen:

SchriftBild Bernhard Romeike, Hüttenstr. 11,  
40215 Düsseldorf

### Druck:

Gebr. Tönnies, Düsseldorf

### Papier:

gedruckt auf chlor- und säurefreiem umweltfreundlichem Papier "Biomatt" der Firma Berberich, Stuttgart, Niederlassung Langenfeld

### Postverlagsort:

Düsseldorf

### Bezugspreis:

Einzelheft DM 2,50; Jahresbezug DM 12,50, jeweils zuzüglich Zustellgebühr, für Verbandsmitglieder ist der Bezugspreis im Mitgliedsbeitrag enthalten

### Erscheinungsweise:

6mal jährlich

Mit Namen gezeichnete oder signierte Beiträge stellen die Ansicht des Verfassers, nicht unbedingt die des Herausgebers oder der Redaktion dar. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen. Kürzungen und redaktionelle Änderung behalten wir uns vor. Die Rücksendung von Manuskripten erfolgt nur, wenn Rückport beiliegt.

Einem Teil der Auflage liegt eine Beilage der Hauptgeschäftsstelle bei.

# Die Geschichte des Deutschen Bankangestellten-Verbandes

**A**m 16.05.1894 gründeten 56 Männer\* in Magdeburg den Deutschen-Bankbeamten-Verein eV (DBV).

Aller Anfang ist bekanntlich schwer: so erging es auch dem DBV, der auf eine Vielzahl von Gewerkschaften, Verbänden und Vereinen traf, die zudem noch die verschiedenen Arbeitnehmergruppen repräsentierten. Die Bankbeamten - sie damals noch allgemein genannt wurden - waren eine bewußt mittelständisch gut bürgerliche und individualistisch eingestellte Schicht. Und so war es auch nicht verwunderlich, daß sie aufgrund ihrer Herkunft, Erziehung und Vorbildung mit einer Organisation nach dem Muster der bereits vorhandenen Arbeitergewerkschaften wenig im Sin hatten. So pflegte man eher den gesellschaftlichen Kontakt.

Den Durchbruch zu einer respektablen Gewerkschaft verdankt der DBV insbesondere dem Wirken des

im Jahre 1903 in den Vorstand berufenen Max Fürstenberg. Unterstützt durch seine rhetorischen und organisatorischen Fähigkeiten konnte Fürstenberg konkurrierende Arbeitnehmerorganisationen in den DBV integrieren. Insbesondere die Übernahme des Vereins der Bankbeamten in Berlin (1918) legte den Grundstein für eine flächendeckende Organisation.

So wurden an allen bedeutenden Bankplätzen sogenannte Zweigvereine gegründet, die von beruflich angestellten Geschäftsführern geleitet wurden.

Bis zur Zwangsauflösung des DBV und der Überführung der Mitglieder und des beträchtlichen Vermögens in die Deutsche Arbeitsfront (DAF) hatte der DBV eine führende Stellung unter den Gewerkschaften im Bankbereich eingenommen.

Nach dem Kriege wurde auf Initiative von ehemaligen Mitgliedern nach fast 20jährigem Verbot der DBV



Max Fürstenberg (1872-1934)

Geboren am 31.07.1872 in Freienwalde. Nach der Berufsausbildung bei der Berliner Börsenfirma Alexander Löwenherz Nachfolger. Anstellung als Buchhalter bei der Reichsbank in Berlin. 1903 übernahm Fürstenberg den Vorsitz des DBV zuerst ehrenamtlich, im Jahre 1907 hauptberuflich. Berufung in den Reichswirtschaftsrat. Ernennung zum Ehrenmitglied der Johann Wolfgang Goethe-Universität (Frankfurt am Main 31.07.1932). Am 11.04.1933 wird Fürstenberg "entmachtet". Fürstenberg stirbt 1934 in Berlin und wird in Pankow-Höhenschönhausen bestattet.

wiedergegründet. Seitdem ist der DBV wieder Tarifpartner im Bankgewerbe.

\*Frauen waren also nicht unter den Gründungsmitgliedern. Warum? Damals waren nicht einmal 10% der Bankbeschäftigten Frauen. Das Wahlrecht der Frauen wurde erst 1919 eingeführt. So erklärt es sich auch, daß ab 1921 zum ersten Mal Frauen Mitglied des DBV werden konnten.

Bei den Mitteilungen an den Verein wolle man stets die Mitglieds-Nummer angeben.

<b>Deutscher Bankbeamten-Verein</b> <small>Eingetragener Verein :: ::</small>	
Berlin N.W. 7	
Mitglieds-Karte Nr.	00852
für Herrn	Wilhelm Oersdorf Werder H.
als <u>außerordentliches</u> Mitglied	
Berlin, den 7. Mai 1919	
<b>Deutscher Bankbeamten-Verein E. V.</b>	
Die Leitung	
Max Fürstenberg K. Reichardt	
M. 7. 3000. I. 19.	Umzutauschen am 18. Juni 1919

Die älteste erhaltene Mitgliedskarte. Sie weist noch die Originalunterschrift von Max Fürstenberg auf

# Die Jahre von 1900-1920

Schon frühzeitig (1904) hatte der DBV sein besonderes Augenmerk auf die Schaffung einer allgemeinen und einheitlichen Altersversorgung für die Bankangestellten gerichtet. Nur einige wenige Banken hatten Hauspensionskassen. Diese gewährten jedoch keinen Rechtsanspruch auf eine Rente, wurden mehr oder weniger nach Gutdünken des Prinzipalen dotiert. Dazu wurde die Freizügigkeit, also der Wechsel zu einem anderen Institut, eingeschränkt und der Einfluß der Angestellten auf die Verwaltung war gleich Null. In unzähligen Konferenzen und Versammlungen sowie durch die umfangreiche schriftstellerische Tätigkeit Fürstenbergs wurde der Boden für die Verwirklichung des Programms vorbereitet. Die jahrelange unablässige Tätigkeit des DBV wurde schließlich von Erfolg gekrönt: Am 11.07.1909, also 3fi Jahre vor Inkrafttreten der gesetzlichen Angestelltenversicherung, wurde der Beamtenversicherungsverein des Deutschen Bank- und Bankiersgewerbes a.G. in Berlin (BVV) gegründet. Die Mitgliedsfirmen zahlten in der Regel 2/3, die Angestellten 1/3 der Prämien. Der Aufsichtsrat war (und ist es heute noch) paritätisch besetzt. Der Vertrag, der zwischen dem DBV und dem

Der Zeitung erdienen am 1. und 15. eines Monats und jeder die fünf 1. März in allen Buchhandlungen und Buchbinderläden ist zu sein.

— Berlin, Freitag, den 15. März 1909 —

Eingelassen werden nur 10 Wfr. die Ausgabe kostet 20 Pf. über keine Anzahlung. Redaktions-Büro: Postfach 1000, Berlin, S. W. 1, Unter den Linden 10.

---

**== Zu unserer Pensionsfrage ==**

Die langjährige, eifrige und mühevollte Arbeit des Zentralverbandes und des Deutschen Bankbeamten-Vereins hat den Plan einer allgemeinen neutralen Pensionskasse im Bankgewerbe seiner Verwirklichung nahe gebracht!

Was wir unverdrossen erstrebt, was uns allen als die wichtigste soziale Frage der Gegenwart für unseren Stand erscheint, soll in den nächsten Monaten zur Tatsache werden!

Die Gründung unseres Versicherungsvereins steht bevor, und wie das heute von uns veröffentlichte Schreiben des Zentralverbandes zeigt, werden nunmehr die Bankleitungen und Geschäftsinhaber gebeten, durch möglichst alseitige Beteiligung dafür zu sorgen, daß die Errichtung der Kasse möglichst bald vorgenommen werden kann.

An die Firmen richten wir daher auch unsererseits die herzliche Bitte, das geplante Unternehmen nach Kräften zu fördern und den sozialen Sinn, der unter unseren Arbeitgebern erfreulicher Weise so weit verbreitet ist, auch diesmal wieder zu betätigen. Mit einmütigem Dank werden unser Verein und alle Kollegen ein solches Entgegenkommen begrüßen und eine starke Gewähr für den sozialen Frieden im Bankgewerbe wird so geschaffen werden!

Aber auch an unsere Mitglieder und an alle Bankbeamte Deutschlands ergeht unser Ruf! Jetzt ist die Zeit, alle Kräfte anzuspannen, jetzt heißt es, aufklärend, ermahnend und ermunternd zu wirken, jetzt muß kraftvoll die Werbetätigkeit für den Anschluß an die Pensionskasse einsetzen!

Mögen alle diejenigen, die Vertrauensstellungen inne haben, sich ihrer Verantwortung bewußt sein: sie haben in erster Linie das Ohr ihres Chefs, und von ihnen wird viel abhängen!

Alle sollen an die Arbeit gehen! Wieder wird, davon sind wir überzeugt, der Deutsche Bankbeamten-Verein zeigen, daß er es ist, der in friedlichem Zusammenarbeiten mit den Leitungen die Interessen der Kollegen unermüdlich wahrnimmt und vertritt, und wieder wird, so hoffen wir, dies Vorgehen aufrüttelnd wirken auf die Kollegen, die uns noch nicht angehören!

Wir wissen, daß uns noch manche Kämpfe bevorstehen werden, um die Anerkennung unserer Kasse als Ersatzinstitut für die kommende Staatsversicherung zu erringen, und die Zahl derjenigen, die im D. B.-V. zusammengeschlossen sind, wird dabei von großer Bedeutung sein.

Bis zum 1. Mai wird nach dem Beschluß der Hauptverwaltung kein Eintrittsgeld erhoben: möglichst weiten Kreisen soll Gelegenheit gegeben werden, sich uns anzuschließen.

Wir befinden uns in einer bedeutungsvollen Zeit, jeder muß das Bewußtsein in sich tragen, daß es auch auf ihn ankommt! Und darum:

**Auf zur Arbeit für unsere Pensionskasse!**  
**Auf zur Arbeit für den Deutschen Bankbeamten-Verein!**

Mit kollegialem Gruß

Zentralverband des Deutschen Bank- und Bankiersgewerbes zustande kam, kann man als erste Tarifvereinbarung

zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern bezeichnen. Ein Wertmüßtröpfchen mußte freilich verdaut werden. Die größte deutsche Bank installierte eine eigene Pensionskasse. Anlässlich der Fusion der Disconto-Gesellschaft mit der Deutschen Bank wurde auf Drängen des DBV die Hauspensionskasse in den BVV integriert. Damit waren über 80% der deutschen Bankangestellten Mitglieder im BVV geworden.

## == Die Pensionskasse der Deutschen Bank ==

Die Anfang vorigen Jahres im Geschäftsbericht mitgeteilte Absicht der Leitung der Deutschen Bank, für die Beamten dieses Institutes eine eigene Pensionseinrichtung zu gründen, ist nunmehr in die Wirklichkeit umgesetzt worden, und die Kasse ist am 1. Februar ins Leben getreten.

Wir hatten bereits damals darauf hingewiesen, von wie großem Vorteil es für die Allgemeinheit gewesen wäre, wenn die Bank ihre Bestrebungen mit der Arbeit derjenigen vereinigen würde, die eine einheitliche Kasse für das gesamte Bankgewerbe zustandebringen wollten.



Wirtschaft, Politik, Kultur  
**Wer sagt Ihnen,  
was die  
Schlagzeilen des  
Tages für Ihr  
Geld bedeuten?**

OFFENHEIT und Klarheit sind wichtige Voraussetzungen für eine gute Partnerschaft. Die realistische Beurteilung von Ereignissen ist besser als deren Beschönigung – gerade wenn es auch um finanzielle Folgen geht.

Deshalb führen wir Ihnen keine heile Welt vor, sondern beziehen uns auf die aktuelle Wirklichkeit. Wir sagen Ihnen, welche Auswirkungen die großen Themen aus Politik und Wirtschaft auf Ihre Finanzdispositionen haben können. Und im Beratungsgespräch geben wir Ihnen klare Empfehlungen, was Sie tun und was Sie besser nicht tun sollten.

Offen und fair. Wie unter Partnern üblich.

**COMMERZBANK**   
Die Bank an Ihrer Seite

Die Zeitung erscheint am 1. und 15. jeden Monats und liefert für das Jahr 3 Mark. Bestellen Sie bei den Buchhandlungen und Postämtern des In- und Auslandes.

Berlin, Sonnabend, den 1. Oktober 1910

Anzeigen werden mit 50 Pfg. die viergesp. Zeilen pro Stelle oder deren Raum berechnet. Einzelanfragen durch Klein u. Schmidt, Berlin K. W. 7, Georgenstr. 26.

## An unsere Mitglieder!

Es ist dem Vorstand des Lokalvereins gelungen, die Fusionsverhandlungen wieder zum Scheitern zu bringen.

Wir erhielten von den Herren, die als Abgeordnete des Berliner Vereins in der zu diesem Zweck eingesetzten gemeinschaftlichen Kommission mit uns über die Einzelheiten der Verschmelzung beraten haben, folgendes Schreiben:

Berlin, den 13. September 1910.

An den Deutschen Bankbeamten-Verein

Hier.

Wir teilen Ihnen hierdurch mit, dass wir unsere Verhandlungen mit Ihnen, die in ihrem bisherigen Verlaufe ein günstiges Ergebnis erwarten liessen, infolge der Vorgänge in unserem Verein jetzt nicht für ersprießlich erachten. In unserer gestrigen Sitzung haben wir daher beschlossen, die Beratungen einzustellen.

Mit kollegialem Gruss

Die Kommission des Vereins der Bankbeamten in Berlin im Auftrage

F. W. Beckmann, stellvertretender Vorsitzender.

Dass die Sitzungen ein günstiges Ergebnis erwarten liessen, können wir nur bestätigen, und wir würden auch trotz der unerhörten Angriffe des Vorstandes ausgeharrt haben.

Die Ereignisse der letzten Zeit haben aber bewiesen, dass die Kommissionsmitglieder vom anderen Verein richtig handelten, als sie die Beratungen einstellten.

Wir beklagen lebhaft und aufrichtig, dass alle Bemühungen wieder vergeblich waren. Solange aber der gegenwärtige Vorstand des Lokalvereins im Amt ist, werden weitere Verhandlungen von uns weder versucht noch aufgenommen werden.

## Deutscher Bankbeamten-Verein E. V.

Aufsichtsrat

O. G. Neidhard

Hauptverwaltung

M. Fürstenberg A. Meinhardt Heinze

Zweigvereins-Vorstand Berlin

Böhmer Baum

Die Durchsetzung der Altersversorgung machte sich positiv bemerkbar: die Mitgliederzahlen stiegen. Zusammen mit dem Zustandekommen des Reichstarifvertrages - über den wir später noch berichten - wurden die Aufreißer gefunden, die die Mitglieder mobilisierten. Der DBV war erfolgreich bemüht, die führende Rolle im Bankensektor auf der Arbeitnehmerseite zu erzielen. Daß das nicht immer ohne Widerstand erreicht wurde, belegen die beiden Dokumente. Reibereien gab es über viele Jahre mit dem Verein der Bankbeamten in Berlin. Obwohl gewerkschaftlich auf einer



Die erste Karikatur in der Bankbeamten-Zeitung: So stark war der DBV in den Banken vertreten.

Das „Berliner Tageblatt“ vom 20. September schrieb:

Seit Jahren hat Berlin keine so stürmische Versammlung mehr erlebt, wie gestern Abend in der Neuen Philharmonie in der Köpenicker Straße. Es war eine außerordentliche Generalversammlung des „Vereins der Bankbeamten in Berlin“, die in der Hauptsache über die Beibehaltung des bisherigen Vereinsvorstandes entscheiden sollte. Schon der zu ungewöhnlich früher Stunde, nämlich auf 1/8 Uhr angelegte Anfangstermin sowie die große Besucherzahl — mehr als 2000 Personen — deuteten auf Sturm. Hierauf war auch der Vorfall allein Anschein nach durchaus gefaßt, denn mit seiner Genehmigung nahm hinter einer Kulissee ein junger Mensch mit zwei Koffelpfeil-Ausstattung, mit denen er bei zu starkem Lärm eine große eiserne Bratpfanne und ein Tamburin bearbeitete und so den Lärm überhören sollte.

Gleich nach Eröffnung der Versammlung durch den Vorsitzenden Günther setzte die Opposition ein, als der Vorsitzende einen eingegangenen Antrag zur Verlesung brachte, der die Redezeit auf fünf oder zehn Minuten beschränkt wissen wollte und der unter anhaltenden Beifall schließlich abgelehnt wurde. Ein weiterer Antrag forderte, daß als erster Punkt der Tagesordnung die Diskussion über die Tätigkeit des Vereinsvorstandes, namentlich über sein Verhalten in der Angelegenheit der geplanten Fusion mit dem Deutschen Bankbeamtenverein sowie bei Sitzungs-polemiken stattfinden solle. Trotz lärmvollen Protestes wurde dieser Antrag angenommen. Erster Redner war Herr Ull-

Wellenlänge, bekriegt man sich heftig. Ausschlaggebend dürften da eher atmosphärische Störungen im persönlichen Bereich gewesen sein. Erst 1919 fand man zueinander.

Gefährlicher war da schon der Verband der deutschen Bankangestellten, der auf marxistischer Grundlage basierte. Damit die gewerblichen Arbeitnehmer nicht in dessen Einfluß geraten sollten, wurde auf Betreiben des DBV der Reichsverband der Bankkassenboten und technischen Bankangestellten Deutschlands gegründet. Auch dieser blieb bis 1933 selbständig.

# WIR ENTSCHEIDEN AUS IHRER PERSPEKTIVE: DIE NORD/LB FIRMENKUNDENBERATUNG.

„Durch jede Brille sieht die Welt anders aus“, sagt man bei uns. Mit dieser norddeutschen Art, die Dinge auch aus der Perspektive des anderen zu betrachten, betreut Sie bei der NORD/LB Ihr persönlicher Berater. Diskret, umfassend und kompetent. Eine gute Perspektive für Ihr Unternehmen, die Ihnen auch unsere Partner, die Sparkassen, bieten.



## *UNSER ANGEBOT:*

Vereinbaren Sie ein Gespräch mit uns und lernen Sie unsere Auffassung von Firmenkundenberatung kennen. Telefon:

Magdeburg 0391/589-1502

Halle 0345/50097-0

## **NORD/LB**

NORDDEUTSCHE LANDESBANK  
GIROZENTRALE

MITTELDEUTSCHE LANDESBANK

# Reklame aus den 20er

## Heiraten Sie nicht!

Knüpfen Sie keine Verbindungen an ohne unschätzbare, zuverlässige Ermittlungen über Herkunft (Stand der Eltern), Religion, Vorleben, Ruf, Charakter, Lebenswandel, Gesundheit, Tätigkeit, Einkünfte, Vermögen usw. durch das seit zwanzig Jahren hierfür besteh. Spezial-Institut **„Welt-Detektiv“**, **Auskunft-Preis** Berlin W 23a, Kleiststraße 22, 1. einzufordern. Beobachtung, bzw. Überwachung durch zuverlässige u. gewandte Detektive (Frauen), Ermittlung in jed. priv., geschäftl., auch Prozeß-Angelegen., Ausland Übersee. Gründung 1915. Taus. frau. Anerkennung

## Hochfeine Tafelsilber-Bestecke

90 g. Silberauflage mit 20-jähriger schriftlicher Garantie, versendet direkt an Private, 6 Tage zur Ansicht und gegen  $\frac{1}{4}$  Jahr Kredit. **Mettmann Silberwaren-Industrie Merten & Co.,** Wolfenau, Schließfach 67P (H.M.)

**Leiden** Sie an Arterienverkalkung, Gallenstein und Gricbildung, Karpalca o. Halsversteifung, Gicht und Rheumatismus? Dr. **Hilke's** Lebenselixir wird mit stets befriedigendem Erfolg angewandt. Es ist der Ventilator und Regulator einer gesunden Körperfunktion, es bew. Stoffwechsel, reguliert Stuhlgang. Allen Magenleidenden zu empfehlen. Zu haben in Apotheken und Drogerien, wenn nicht, durch **Chemisches Fabrik K. Leppa** K. M. B. K., **Bismarckstr.** Schachtel Mk. 1.-

**Beachte ohne Anzahlung Wochenrate**

**Drei Mark**

Jeder Tag immer wieder

55

KAUFEN SIE DIREKT AUS DER FABRIK GUSTAV BAUM & CO. BERLIN

Verlangen Sie Abbildungen

**Eine gute Einheitsrat** ist vielleicht Ihr Glück, denn dann können Sie neben einer lieben Gattin auch eine sichere Existenz für Eigenes nennen! Bei uns werden täglich aus allen Gegenden gute Einheitsrat gemeldet. Tausende hatten Erfolg! Verlangen Sie unverbindlich unsere Broschüre gratis gegen 30 Pf. Wir machen Ihnen kostenlos Vorschläge, wenn Sie uns über Ihre Wünsche unterrichten. **Der Bund** Größte Organisation des Süddeutschen **Zentrale Kiel, Sanderstr. 1. Einheitsrat.** Gepr. 1914. - Zweigt. überall.

Größte Assen- u. Maschinenbauanstalt für alle erdenklichen Feinarbeiten

**Woll & Comp., Klingenthal** Nahe G. Katalpa, Aufw. 4.10.- an gef. Schachb. Nr. 2.50 u. 3.

**6-9 Monate Kredit!**

**la-Alpaka-Ebbebestecke**

naturschön und versilbert, erhalten solvente Reflektanten

**1 Woche zur Ansicht** mit bedingungslosem Rücksendungsgerecht zum Fabrikpreis, mit **30 Jahre Garantie!** Fordern Sie Musterstücke mit ill. Preislisten, kostenlos. Billigste Fabrikpreise.

**M. Haas & Co.,** Metallwarenfabrik Wolfmann, (Bild. 18).



## Die Gefahren der Stuhlverstopfung

„Mehr als 75% aller Menschen leiden an Darmträgheit und Verstopfung. Dr. med. Turner hat den erschreckenden Beweis geliefert, daß unter 200 Rektionen 250 kranke Därme waren. 90% aller Krankheiten haben in der Darmfunktions ihre Grundursache.“

Abführmittel verbessern das Übel! Zum Unterschied von Abführmitteln ist

# Brotella

nach Professor Dr. Beweke

eine physiologisch wirkende Darm-Diät, eine Heilkraft, die diätetisch, langsam, naturgemäß Magen und Darm verjüngt! Brotella heilt eine langwierige Verstopfung nicht „über Nacht“ - und darf es auch nicht - sondern Brotella erzieht, stärkt und verjüngt den Darm allmählich. - reinigt, glättet, erfrischt und kräftigt ihn zu neuem Leben. Brotella ist als außerordentlich wohlschmeckende und nahrhafte Diätetische Suppe das gesündeste, heilsamste Frühstück und Abendessen für Jung und Alt.

## Brotella-Darm-Diät statt Abführmittel!

Wir unterscheiden:

<p><b>„Brotella-milch“</b></p> <p>bei Magen- und Darmleiden, nach längerer Verstopfung und für Kinder.</p> <p>Flasche 1 Liter, 1 Pfund-Flasche 4.25.- Franken.</p>	<p><b>„Brotella-stark“</b></p> <p>bei drohender Stuhlverstopfung.</p> <p>Flasche 1 Liter, 1 Pfund-Flasche 4.25.- Franken.</p>
--	---

1 Pfund „Brotella“ gibt 20 Teller wunderbar schmeckende Suppe. 1 Teller kommt also ca. 12 Pf. Schüssel in Suppenteller, Dregger, Bechergläser u. a. u. - Handtücher werden mitgeliefert. Wo keine Handtücher, erfolgt Lieferung direkt ab Fabrik. - Literatur kostenlos.

**Wilhelm Hiller, Chemische Fabrik, Hannover.**

**Anzug-, Paletot- u. Damen-**

# STOFFE

liefert direkt an Private

## Schwetach & Seidel

G. m. b. H.

Tuchfabrik in Spremberg-L. 15.

Verlangen Sie Muster franco gegen franco.

## Deutsche studiert Geschichte!

Aus der Vergangenheit muß man lernen für die Zukunft. Bis in die 70er Jahre gehen die Ursachen zurück, die zum Weltkrieg führten. Die Zusammenhänge muß jeder kennen. Das neueste von anerkannten Autoritäten geschriebene Werk ist die

# Weltgeschichte

der neuesten Zeit 1890-1925.

Von Professor Dr. Paul Herre.

2 starke Quartbände, 850 Seiten Text, 700 Abbildungen, viele Tafeln, Karten usw. Beide Bände in Ganzleinen gebunden 40 M., in Halblein gebunden 60 M.

**Nur für Bestellungen bis zum 15. April 1926.**

Nach Ablauf der Subskriptionsfrist lösen beide Ausgaben 10 Mark mehr.

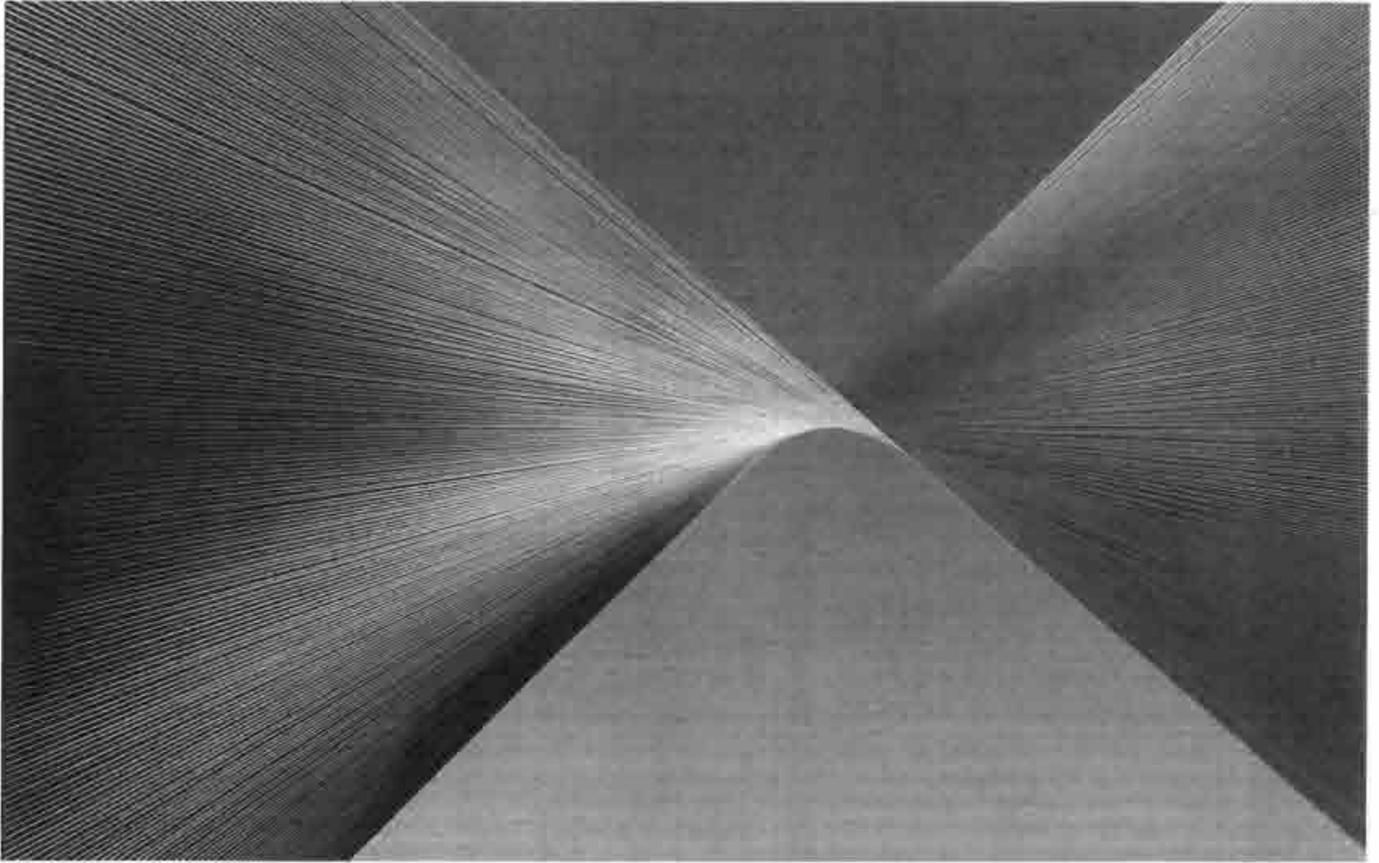
Wir liefern Ihnen beide Bände auch geg. Monatszahlung, u. bzw. 4 R. Bei Nichtgel. nehmen wir jed. unbesch. Werk zurück.

# 6.-M.

**Bestellform.** Ich bestelle bei der Buchhandlung Otto Schwarz, Berlin S 42, Brandenburgische 21, Herre, Weltgeschichte, 2 Bände in Ganzleinen 40 M., in Halblein 60 M. Die Zahlung erfolgt in Monatsraten von 4 R. bzw. 8 R. Die erste Rate ist bei Zulassung nachzunehmen. Eigentumsrecht vorbehalten. Erfüllungsort Berlin-Mitte 8.

Ort u. Datum: .....

Name u. Stand: .....



## Auf den Punkt gebracht: Dialog

Dialoge informieren über Absichten und Ansichten. Dialoge fördern Einsichten und Lösungen. Nur wer mit dem anderen spricht, wird den anderen verstehen. Verstehen führt zu Einverständnis und bringt Kontroverses auf den gemeinsamen Nenner. Ganz gleich, ob Sie in kulturellen, gesellschaftlichen oder in Geldfragen zu einer gemeinsamen Lösung kommen wollen. Wenn Sie genauso denken, werden Sie für Ihre Zukunftsprojekte die optimale Lösung finden.

**Deutsche Bank**



# 1922 geheuert- 1924 gefeuert

Wir suchen per 1. Januar 1923 evtl. früher mehrere gründlich durchgebildete **Bankbeamte**.  
Offerten mit Lebenslauf, Zeugnis-Abstrichen und Lichtbild erbeten.  
**Darmstädter und Nationalbank**  
Kommanditgesellschaft auf Aktien.  
Zweigniederlassung Hirschberg (Schlesien).

Gründlich ausgebildete **Bankbeamte**  
für alle Sparten, insbesondere für Buchhaltung und Revision von **Grossbank-Niederlassung in Leipzig** gesucht.

Angebote mit Zeugnisabschriften und Lebenslauf unt. B. H. 617 an Invalidendank Leipzig erb.

**Welthaus der Maschinenindustrie**

in südlichem Vorort Berlin sucht zu baldigem Eintritt

einen tüchtigen **Bankbeamten**

im Alter von 30-40 Jahren.

Herrn, die gründlich und vielseitig ausgebildet sind und auf eine Dauerstellung Wert legen, belieben ihre Angebote mit Zeugnisabschriften und Angabe der Gehaltsansprüche unter 9960 an die Expedition dieses Blattes, Berlin SW 68, Lindenstr. 18/19, zu richten. — Schöne Wohnung kann Anfang nächsten Jahres zur Verfügung gestellt werden.

Einige tüchtige, jüngere **Bankbeamte**  
für unsere Zentrale in Freiburg sowie Filialen gesucht.

**Badische Bauern-Bank**  
a. G. m. b. H.  
Freiburg i. Br.

Bei der Kreisverwaltung Arnswalde ist sofort die durch Tod frei gewordene Stelle des

**Rendanten**  
der Kommunal- u. Kreissparkasse  
zu besetzen.

In Frage kommen nur solche Bewerber, die den Nachweis der Befähigung zur Leitung und zum Ausben einer neuerrichtet Sparkasse mit Depoiten, Scheck-, Giro-Kontokorrent und Ueberweisungsverkehr erbringen und auch mit den Geschäften einer Kreis-Kommunalkasse völlig vertraut sind.

Bevorzugt werden im Bankfach vorgebildete und erfahrene Beamte, die bereits an leitender Stelle einer Kommunal- und Sparkasse bestanden haben.

Die Besetzung erfolgt zunächst nach staatlicher Gruppe VIII, Ortsklasse C. Anstellung erfolgt nach dreimonatiger Probezeitleistung auf Lebenszeit mit Ruhegehaltsberechtigung.

Bewerbungen mit Gesundheitszeugnis sind an den Unterzeichneten zu richten.

Arnswalde, den 3. Oktober 1922.

**Tüchtige Bankbeamte**

als Filialleiter, Effekten-  
vorsteher, Kassierer  
und Buchhalter werden  
gesucht. — Bewerbungen  
mit Lichtbild, Zeugnisab-  
schriften, Lebenslauf und  
Gehaltsansprüchen erbitet

**Kreisbank  
Zauch-Belzig A.-G.**

Für unser Hauptgeschäft und un-  
sere Zweigniederlassungen suchen  
wir zum demnächstigen Antritt  
einige

gelernte **Bankbeamte**.

Schriftliche Angebote mit Zeugnis-  
abschriften und Bild erbeten an die

**Direktion der  
Rostocker Bank  
Rostock.**

Wir suchen für sofort oder später  
einen durchaus zuverlässigen

**Buchhalter**

Bewerbung mit Zeugnisabschriften  
und Gehaltsansprüchen an die  
**Neustädter Bank e.G.m.b.H.,  
Neustadt-Orla.**

Wir suchen für sofort oder später  
mehrere tüchtige

**Bankbuchhalter**

für unsere Geschäftsstellen.

**Kreisbank Belzig.**

Wir suchen auf sofort und zum  
1. 1. 23 je einen tüchtigen

**Bankbeamten.**

**Darmstädter und Nationalbank,  
Kommanditgesellschaft a. Aktien  
Filiale Eisenburg i. Odenburg.**

**Scheintod-Gaswaffen (D. R. P.)**

mach. d. stärkst. Au-  
greifer kampfunfähig  
Pistole verb. Luxus-  
modell 1880. — m. Patr.  
P. Danziger, Abt. S.-Z., Berlin 97.

**Grossbank-Filiale in Polnisch-Oberschlesien**  
sucht  
**gelernte Bankbeamte.**

Besondere zu Tarifbestügen bezüglich erheblicher Ausbuddauslage. —  
Offerten unt. Nr. 9964 an d. Exped. d. Bl., Berlin SW 68, Lindenstr. 18/19.

Wir suchen einen im Bankfach theoretisch  
und praktisch vollkommen ausgebildeten Be-  
amten als

**Leiter der  
Kontokorrent-Abteilung.  
Städtische Sparkasse Coburg**  
gegründet 1821.

Wir suchen zum Antritt spätestens am 2. Januar 1923 für alle  
Abteilungen fachmännisch durchgebildete

**Beamte**

und erbitten uns Angebote mit Zeugnisabschriften, Lichtbild und unter  
Angabe von Referenzen und Gehaltsansprüchen.

**Dresdner Bank  
Filiale Zittau u.**

**Bankhaus  
Anton Kohn, Nürnberg,**  
sucht gründlich ausgebildete gelernte

**Bankbeamte**

Bewerbungen mit Gehaltsansprüchen,  
Lebenslauf, Zeugnisabschriften und  
Referenzen.

Für unsere **Devisen-Abteilung** suchen wir

**Korrespondenten u. Buchhalter**  
zum 2. Januar 1923.

In Betracht kommen nur jüngere gelernte Bank-  
beamte, die bereits in Devisen-Büros anderer  
Banken oder Bankhäuser längere Zeit tätig gewesen  
sind. Schriftliche Bewerbungen mit Zeugnisabschriften  
sind zu richten an

**Hagen & Co.**  
Berlin W, Charlotten-Strasse 60.

## Der Personalabbau

Im Bankgewerbe ist seit Monaten ein Personalabbau im Gange, den niemand für möglich gehalten hätte. Wenn man nur die betreffenden Zahlen von den hiesigen Zentralen einiger großen Institute zeigt, ergibt sich bereits folgendes. Bei der Dresdner Bank haben von rund 8000 Angestellten während der Zeit vom 1. Jan. cr. bis zum Ende Mai 2500 die Kündigung erhalten. Von der Disconto-Gesellschaft sind vom Jahresanfang bis zum 30. Juni 3400 Kündigungen erfolgt. Die Deutsche Bank hat 3300 Kündigungen von Januar bis zum 31. cr. ausgesprochen. Es dürften noch zirka 6800 Angestellte und Lehrlinge vorhanden sein. Die Commerz- und Privat-Bank nahm seit dem 1. Jan. cr. 1500 Kündigungen

# Die sozialpolitische Tätigkeit des DBV

Die Hauptarbeit des DBV war der Verbesserung der

- ☉ Einkommensbezüge
- ☉ Regelung des Urlaubs

ner Bank konnte der DBV von der Reichsregierung einen 20 Millionen Fonds für die Mitarbeiter erstreiten. (Abfindungen, Pensionen u.ä.).

Eine große Bedeutung erlangten auch

Die anhaltende Dürre des Monats Juli und des Monats August hat eine Preissteigerung der wichtigsten Lebensmittel hervorgerufen, die höchst ungünstig auf die Lebensweise der Bevölkerung einwirkt. Auch die Bankangestellten, die mit festen Bezügen zu rechnen haben, werden auf das Schwerste von dieser Teuerung betroffen, und zwar um so mehr, als ihnen nicht wie den Staats- und Kommunalbeamten im Hinblick auf die Steigerung aller Lebensmittel Gehaltserhöhungen gegeben worden sind. Es wäre allerdings unrichtig, zu verheimlichen, daß die Auftrufe, die der Deutsche Bankbeamten-Verein verschiedentlich in dieser Angelegenheit veröffentlicht hat, in sehr vielen Fällen dazu geführt haben, daß die Banken und Bankfirmen ihren Angestellten eine einmalige Zahlung eines halben oder eines ganzen Monatsgehalts gewährten. Da aber die Teuerung keinen vor-

die Bildungsbe-

strebnungen des DBV. Die Fachausbildung wurde gefördert, es wurden banktechnische und volkswirtschaftliche Schriften herausgegeben, und es gab ein Taschenbuch für Bankbeamte, das sich außerordentlicher Beliebtheit bei den Angestellten erfreute.

Die Stellenvermittlung war eine weitere Aufgabe. Daneben gab es noch mehrere Unterstützungseinrichtungen, so u.a. auch ein

Aussteuergeld für weibliche Mitglieder, das je nach Mitgliedsdauer bis zu RM 150,- belief.

**Jedes Mitglied wirbt ein neues Mitglied!**

## Stellenvermittlung

des Deutschen Bankbeamten-Vereins

Die Adresse für die Stellenvermittlung ist:  
Deutscher Bankbeamten-Verein Abteil. für Stellenvermittlung  
Berlin N.W. 7, Mittelstraße 30.

Die Adressen unserer Zweig-Stellenvermittlungen sind:  
In Hamburg:  
Deutscher Bankbeamten-Verein, Zweigverein Hamburg-Altona,  
Abt. für Stell.-Verm.  
Hamburg 11, Alsterwall 48, IV.

In Frankfurt a. M.:  
Deutscher Bankbeamten-Verein, Zweigverein Frankfurt a. M.,  
Abt. für Stell.-Verm.  
Frankfurt a. M.

### — Offene Stellen —

Die Abteilung für Stellenvermittlung sucht nur unseren Mitgliedern zur Verfügung die Bestmöglichen Stellen werden bei jeder geeigneten Stelle vorgelagert, für die der Bewerber geeignet erscheint, es bedarf also keines der Bewerber keinen besonderen Hinweis. Die Auftragsgeber werden nur genannt, wenn sie die Abteilung für Stellenvermittlung dazu ermächtigt haben oder direkte Bemerkung wünschen.

Den den bei uns gemeldeten freien Stellen waren die nachstehenden am 24. Januar 1910 noch nicht besetzt:

- Bayern.** Peripher Buchhalter sofort (5821).
- Bayern.** Peripher Buchhalter, im Geschäft, Hypotheken-, Kredit- und Depostwesen zu erfahren, bald (5822).
- Preußen.** Jüngerer Beamter, sofort, M. 1200 und Qualifikation (5823).
- Frankfurt a. M.** Bürovorsteher für industrielles Unternehmen, Bilanzführer, Sprachkenntnis, 25—30 J. alt (5824).
- Berlin.** Beamter, mögl. sofort, Einjähr.-Zeugnis, M. 1500 bis 2100 (5825).
- Hannover.** Jüngerer Mann, im Wechselgeschäft erfahren, sofort, M. 1800—2100 (5826).
- Italien.** Korrespondenzchef der ital., franzö. u. englischen Sprache mögl. erst. Prax. u. d. G. n. d. G., ferner italienische und französische Korrespondenzen (5827).
- Westfalen.** Zwei jüngere Beamte für Kontokorrent, sofort (5828).
- Südt.** Einige jüngere Beamte, jenseitig Kassendirektor für Kurort, engl. Sprachkenntnisse (5829).
- Prov. Sachsen.** Beamter, Akquisiteur, mit Gehältern verträglich (5830).
- Sachsen.** Jüngerer Buchhalter und Korrespondent, Stenograph, 1. April, M. 1500 (5831).
- Sachsen.** Jüngerer Beamter mit guter Handschrift (5832).
- Schweden.** Korrespondent, perfekt französisch und Englisch, muß sich im Schwedischen mündlich und schriftlich verständigen können, Geh. fr. 4500 (5833).
- Berlin.** Peripher Buchhalter, Stenograph und Maschinenführer, mind. einjähr. Zeugnis, 25—30 Jahre alt, bald, M. 2100 und mehr (5834).
- Berlin.** Kommiss, sofort, M. 1800 (5835).
- Hamburg.** Einige Beamte für Coupon- und Depot-Abteil., für Abteilung der Englischen Gehältern (5836).
- Berlin.** Bilanzleiter für die Provinz, sofort oder später, 30—40 J. alt, mögl. verheiratet und familienfähig, M. 3000—3600 und Zentrale (5837).

Ein Ausriß aus dem in der Februarausgabe des Jahres 1910 veröffentlichten Stellenmarkt

## Arbeitszeit

gewidmet. Ferner war man bestrebt, die Teuerung (Inflation) in den Griff zu bekommen. Wie man sich damals diesem Problem stellte, ersehen wir aus einem Artikel (auszugsweise) aus dem Jahre 1910.

Die Rechtsschutzfähigkeit des DBV erstreckte sich insbesondere auf Tariflohnforderungen und Überstundenvergütungen, Verhandlungen über Zeugnisse und laufende Gehaltsaufbesserungen. Bei der Übernahme der fallierten Darmstädter und Nationalbank in die Dresd-

Die Differenz der diesjährigen Preise gegenüber den vorjährigen ist teilweise enorm; eine Nebeneinanderstellung der amtlich ermittelten Großhandelspreise in den Zentralmarkthallen ergibt folgendes:

	1911:	1910:
Mohrrüben	8,00—15,00 M.	2,50—3,00 "
Erbsen	14,00—20,00 "	8,00—12,00 "
Kartoffeln, hiesige blaue	6,00—6,50 "	3,00—4,00 "
"      neue weiße	5,00—5,75 "	2,00—2,50 "
Neue Rosenkartoffeln	4,50—5,50 "	1,40—1,60 "
Spinat	17,00—25,00 "	10,00—15,00 "
Bohnen	12,00—30,00 "	2,00—3,00 "
Wachbohnen	15,00—32,00 "	4,00—12,00 "
Zwiebeln	8,00—9,00 "	4,50—5,00 "

Ferner waren zu vergleichen an Preisen pro Schock:

	1911:	1910:
Kohlrabi	0,80—1,50 M.	0,30—0,50 "
Rotkohl	8,00—12,00 "	3,00—7,00 "
Weißkohl	5,00—12,00 "	2,00—5,00 "
Wirsingkohl	8,00—12,00 "	3,00—7,00 "
Surten	4,50—5,00 "	1,00—1,25 "
Senfgurken	14,00—20,00 "	4,00—14,00 "
Holländ. Blumenkohl 100 Köpfe	20,00—25,00 "	12,00—20,00 "
Italien. Tomaten	12,00—13,00 "	8,00—12,00 "

Eine amtliche Statistik gab es noch nicht, es wurden die Preissteigerungen für die wichtigsten Lebensmittel ermittelt

# Die 20er und 30er Jahre

Die 20er und Anfang 30er waren wohl die aufregendsten Jahre, die der DBV durchlebte. Erfolg und Enttäuschung, Hochstimmung und Verzweiflung, Recht und Ohnmacht lagen oft dicht beieinander. Heftige Inflation und hohe Arbeitslosigkeit waren ständiger Begleiter des DBV und am Ende stand die Zwangsauflösung, diktiert vom Staat und von den Mitgliedern gewollt oder geduldet.

Die gewerkschaftliche Kraft des DBV zeigte sich bei der Schaffung und Verteidigung des Reichstarifvertrages für das deutsche Bankgewerbe, das am 1.8.1920 in Kraft trat und trotz der wirtschaftlichen Krisen erhalten blieb. Durch die Allgemeinverbindlichkeit wurde das gesamte private Bankgewerbe erfasst. Natürlich waren Kämpfe auszufechten und es waren Streiks nötig, um den Reichstarifvertrag durchzusetzen. Nicht nur das Arbeitgeberlager, sondern auch konkurrierende Gewerkschaften legten oft genug hohe Hürden, bis der Vertrag endlich unter Dach und Fach war. Einige Schlagzeilen mögen das illustrieren.

## Kollegen und Kolleginnen!

Die großen, mit zäher Energie und rühmenswürdiger Entschlossenheit durchgeführten Streikbewegungen sind zu Ende gegangen, ohne den Kollegen die Hoffnungen erfüllt zu haben, mit denen sie in den Kampf gegangen sind. Das ist im höchsten Grade zu bedauern, darf aber niemals ein Grund zur Resignation sein und mindert in keiner Weise die Hochachtung, welche die Berufsgenossen allen denen entgegenbringen, die so lange Wochen der Starrjannigkeit der Bankleitungen tapfersten Widerstand geleistet haben.

Wenn nun auch die Sätze des Abkommens vom 3. er. keineswegs den Opfern entsprechen, die von den Streikenden gebracht wurden, so muß doch daran festgehalten werden, daß der gesunde Weg zurzeit der einzig mögliche war, und daß andererseits Zehntausende von Kollegen durch die Organisationsarbeit erhalten haben, ohne genötigt gewesen zu sein, darum zu kämpfen. An sie in erster Linie ergeht darum unser eindringlicher Appell, willig und reichlich zu den Sammlungen beizusteuern, die jetzt von unseren Ortsvorständen und Vertrauensmännern wieder eingeleitet worden sind. Hier gilt es, eine geradezu elementare Ehrenpflicht zu erfüllen, denn manche der Kollegen in Bayern, Ostpreußen, Rheinland-Westfalen und Schlessien sind trotz aller Opferwilligkeit, insbesondere auch der Berufsgenossen in den Privatfirmen, in Not geraten. Sie dürfen nicht im Stich gelassen werden!

Darüber hinaus aber kann und darf sich kein Mitglied des D. B. V. der Tatsache verschließen, daß es das höchste Gebot der Stunde ist, der Organisation ganz andere Geldmittel zur Verfügung zu stellen, als das bisher geschehen ist. Wenn die sozialen und wirtschaftlichen Interessen der deutschen Bankbeamenschaft dauernd und erfolgreich vorwärts gebracht werden sollen, dann dürfen, wenn es nicht auf anderem Wege zu erzielen ist, Kämpfe ernstester gewerkschaftlicher Natur kein Hindernis sein. Es ist eine alte Wahrheit, die aber nicht oft genug in die Köpfe und Herzen eingehämmert werden kann, daß Streikbewegungen (und die Organisationsarbeit überhaupt) nicht mit Aussicht auf Gelingen unternommen und geführt werden können, wenn nicht auch in finanzieller Beziehung eine starke und kräftige Grundlage vorhanden ist.

Daß der D. B. V. und seine Mitglieder die Entschlossenheit und die Tatkraft zu schweren Kämpfen haben, wofür jeder, der sich an den Generalstreik des vorigen Jahres in Berlin, an Hamburg, an Stuttgart, an Frankfurt a. Main, an Dresden, an Ostpreußen, Bayern, Rheinland-Westfalen und Schlessien erinnert; aber immer wieder zeigt sich mit zwingendster Notwendigkeit, daß auch die finanzielle Opferwilligkeit niemals ruhen darf und sich dauernd verstärken muß.

Die Bankbeamten stehen der gewaltigsten Kapitalmacht des Wirtschaftslebens gegenüber: wir wanken, müssen und werden uns behaupten und durchsetzen — aber niemand darf zaudern oder gar zurückbleiben, wenn ihn die Organisation zur Hilfe und Mitarbeit aufruft.

Deutscher Bankbeamten-Verein

M. Fürstenberg. R. Gurr.

Weil auf Betreiben des DBV die öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute

gewohntem und unbekanntem Ausmaßes. Die Enttäuschung über das Resultat belegt am besten der oben abgebildete Artikel vom 15.06.1920.

## Der Leidensweg zum ersten Reichstarif — Seine Verlängerung — Reichstarif und Verbindlichkeit —

Der Streik in Rheinland und Westfalen.  
— Der Streik in Ostpreußen —

Der Streik in Bayern.

incl. der Sparkassen mitzogen, kann man das auf die Plusseite für den DBV buchen. Bei der Durchsetzung von Gehaltserhöhungen und Verbesserungen der Arbeitsbedingungen kam es zu wochenlangen Streiks von bisher un-

Die Erkenntnis, daß es erheblicher finanzieller und personeller Mittel bedarf, um einen Arbeitskampf zu bestreiten, wird recht deutlich geschildert. In Hochstimmung wurde der DBV versetzt, als die Mitgliederzahl über die magische Grenze von 100 000 stieg. Der Katzenjammer folgte rasch.

Über 60% der Mitglieder gingen noch im gleichen Jahr verloren. Eine irre Zahl! Wie kam es dazu? In Deutschland grassierte die Inflation, Deutschland befand sich im Teuerungstaumel ungewöhnlichen Stils. Lassen wir die Zahlen sprechen. Die Gehaltstabelle vom Juli 1923 illustriert sehr deutlich den "Wahnsinn".

natürlich auch die Mitgliederzahl des DBV. Folgende Schlagzeile zeigt wohl eher die Ohnmacht, in der sich damals die Gewerkschaften befanden.

### Was gedenkt die Reichsregierung zu tun?

Wir kennen nicht die Antwort der Reichsregierung auf die Anfrage, wis-

sen nur, daß erst allmählich eine Besserung eintrat. Bis es Anfang der 30er Jahre zu der Bankenkrise kam mit - im günstigsten Fall - Fusionen und eben auch Pleiten kleiner und großer Banken. Daß es international nicht günstiger aussah, tröstet nicht den einzelnen Bankangestellten, wenn er arbeitslos wird. Die Initiativen des DBV und anderer Gewerkschaften

deutschen Produktionsapparates muß, um einen größeren Teil der un- freiwillig Arbeitslosen wieder in geregelte Tätigkeit zu bringen, die Arbeits- zeit wesentlich verkürzt, möglichst auf re- gelmäßig 40 Stunden wöchentlich ge- senkt werden. Die dazu notwendigen Voraussetzungen sind unter Sicherung der Massenkaukraft mit größter Beschleunigung herbeizuführen."

Ab ca. 1930 merkt man, am Anfang zwischen den Zeilen und später ganz unverhohlen, wie stark die nationale Welle auch den DBV erfaßte. Wir spüren, daß einflußreiche Persönlichkeiten des DBV den "Wechsel" wollten. Wir spüren aber auch, daß Widerstand geleistet wurde,

Der Deutsche Bankbeamten-Verein, unter der Führung seines geschäftsführenden Vorsitzenden, Kollegen FÜRRENBURG, hat die ganzen Jahre hindurch stets und in konsequenter Politik - und nicht erst in den letzten Jahren nationaler Aufwallung - die uns durch den Schmachfrieden von Versailles aufgezwungene Kriegstrübsal als unmöglich, ungerecht und unbillig lotkräftig und fähig bekämpft und ist damit als eine der ersten der gewerkschaftlichen Organisationen einer großen nationalen Aufgabe gerecht geworden.

### \* Gehaltstabelle \*

(Ziffern ohne Ortszuschlag und Befähigungszulage)  
Ledige männliche Angestellte  
Ortsklasse A

Geburtsjahr	Endgiltiger Juli			Vorläufiger August		
	Gruppe I	Gruppe II	Gruppe III	Gruppe I	Gruppe II	Gruppe III
1906	3683000	3858000	4050000	8110000	8480000	8910000
1905	4297000	4498000	4725000	9460000	9900000	10400000
1904	4911000	5188000	5400000	10810000	11910000	11860000
1903	5525000	5802000	6010000	12160000	13260000	13210000
1902	6139000	6414000	6620000	13510000	14610000	14560000
1901	6753000	7028000	7230000	14860000	15860000	15810000
1900	7367000	7642000	7850000	16210000	17110000	17060000
1899	7981000	8256000	8460000	17560000	18360000	18310000
1898	8595000	8870000	9070000	18910000	19610000	19560000
1897	9209000	9484000	9680000	20260000	20860000	20810000
1896	9823000	10098000	10290000	21610000	22110000	22060000
1895	10437000	10712000	10900000	22960000	23360000	23310000
1894	11051000	11326000	11510000	24310000	24610000	24560000
1893	11665000	11940000	12130000	25660000	25960000	25910000
1892	12279000	12554000	12740000	27010000	27310000	27260000
1891	12893000	13168000	13350000	28360000	28660000	28610000
1890	13507000	13782000	13970000	29710000	29960000	29910000
1889	14121000	14396000	14580000	31060000	31260000	31210000
1888	14735000	15010000	15200000	32410000	32660000	32610000
1887	15349000	15624000	15810000	33760000	33960000	33910000
1886	15963000	16238000	16400000	35110000	35160000	35110000
1885	16577000	16852000	17000000	36460000	36360000	36310000
1884	17191000	17466000	17590000	37810000	37560000	37510000
1883	17805000	18080000	18180000	39160000	38760000	38710000
1882	18419000	18694000	18780000	40510000	39960000	39910000
1881	19033000	19308000	19380000	41860000	41160000	41110000
1880	19647000	19922000	19980000	43210000	42360000	42310000
1879	20261000	20536000	20590000	44560000	43560000	43510000
1878	20875000	21150000	21160000	45910000	44760000	44710000
1877	21489000	21764000	21760000	47260000	45960000	45910000
1876	22103000	22378000	22350000	48610000	47160000	47110000
1875	22717000	22992000	22940000	49960000	48360000	48310000
1874	23331000	23606000	23580000	51310000	49560000	49510000
1873	23945000	24220000	24120000	52660000	50760000	50710000
1872	24559000	24834000	24760000	54010000	51960000	51910000
1871	25173000	25448000	25390000	55360000	53160000	53110000
1870	25787000	26062000	26020000	56710000	54360000	54310000
1869	26401000	26676000	26660000	58060000	55560000	55510000
1868	27015000	27290000	27280000	59410000	56760000	56710000
1867	27629000	27904000	27900000	60760000	57960000	57910000
1866	28243000	28518000	28520000	62110000	59160000	59110000
1865	28857000	29132000	29140000	63460000	60360000	60310000
1864	29471000	29746000	29760000	64810000	61560000	61510000
1863	30085000	30360000	30380000	66160000	62760000	62710000
1862	30699000	30974000	30990000	67510000	63960000	63910000
1861	31313000	31588000	31610000	68860000	65160000	65110000
1860	31927000	32202000	32240000	70210000	66360000	66310000
1859	32541000	32816000	32860000	71560000	67560000	67510000
1858	33155000	33430000	33480000	72910000	68760000	68710000
1857	33769000	34044000	34100000	74260000	69960000	69910000
1856	34383000	34658000	34720000	75610000	71160000	71110000
1855	34997000	35272000	35380000	76960000	72360000	72310000
1854	35611000	35886000	36000000	78310000	73560000	73510000
1853	36225000	36500000	36620000	79660000	74760000	74710000
1852	36839000	37114000	37240000	81010000	75960000	75910000
1851	37453000	37728000	37860000	82360000	77160000	77110000
1850	38067000	38342000	38480000	83710000	78360000	78310000
1849	38681000	38956000	39120000	85060000	79560000	79510000
1848	39295000	39570000	39760000	86410000	80760000	80710000
1847	39909000	40184000	40360000	87760000	81960000	81910000
1846	40523000	40798000	40940000	89110000	83160000	83110000
1845	41137000	41412000	41520000	90460000	84360000	84310000
1844	41751000	42026000	42090000	91810000	85560000	85510000
1843	42365000	42640000	42710000	93160000	86760000	86710000
1842	42979000	43254000	43320000	94510000	87960000	87910000
1841	43593000	43868000	43930000	95860000	89160000	89110000
1840	44207000	44482000	44550000	97210000	90360000	90310000
1839	44821000	45096000	45120000	98560000	91560000	91510000
1838	45435000	45710000	45740000	99910000	92760000	92710000
1837	46049000	46324000	46350000	101260000	93960000	93910000
1836	46663000	46938000	46960000	102610000	95160000	95110000
1835	47277000	47552000	47570000	103960000	96360000	96310000
1834	47891000	48166000	48180000	105310000	97560000	97510000
1833	48505000	48780000	48790000	106660000	98760000	98710000
1832	49119000	49394000	49400000	108010000	99960000	99910000
1831	49733000	50008000	50010000	109360000	101160000	101110000
1830	50347000	50622000	50620000	110710000	102360000	102310000
1829	50961000	51236000	51230000	112060000	103560000	103510000
1828	51575000	51850000	51840000	113410000	104760000	104710000
1827	52189000	52464000	52450000	114760000	105960000	105910000
1826	52803000	53078000	53060000	116110000	107160000	107110000
1825	53417000	53692000	53670000	117460000	108360000	108310000
1824	54031000	54306000	54280000	118810000	109560000	109510000
1823	54645000	54920000	54890000	120160000	110760000	110710000
1822	55259000	55534000	55500000	121510000	111960000	111910000
1821	55873000	56148000	56110000	122860000	113160000	113110000
1820	56487000	56762000	56720000	124210000	114360000	114310000
1819	57101000	57376000	57330000	125560000	115560000	115510000
1818	57715000	57990000	57940000	126910000	116760000	116710000
1817	58329000	58604000	58550000	128260000	117960000	117910000
1816	58943000	59218000	59160000	129610000	119160000	119110000
1815	59557000	59832000	59770000	130960000	120360000	120310000
1814	60171000	60446000	60380000	132310000	121560000	121510000
1813	60785000	61060000	60990000	133660000	122760000	122710000
1812	61399000	61674000	61600000	135010000	123960000	123910000
1811	62013000	62288000	62210000	136360000	125160000	125110000
1810	62627000	62902000	62820000	137710000	126360000	126310000
1809	63241000	63516000	63430000	139060000	127560000	127510000
1808	63855000	64130000	63940000	140410000	128760000	128710000
1807	64469000	64744000	64550000	141760000	129960000	129910000
1806	65083000	65358000	65160000	143110000	131160000	131110000
1805	65697000	65972000	65770000	144460000	132360000	132310000
1804	66311000	66586000	66380000	145810000	133560000	133510000
1803	66925000	67200000	67000000	147160000	134760000	134710000
1802	67539000	67814000	67610000	148510000	135960000	135910000
1801	68153000	68428000	68220000	149860000	137160000	137110000
1800	68767000	69042000	68830000	151210000	138360000	138310000
1799	69381000	69656000	69440000	152560000	139560000	139510000
1798	69995000	70270000	70050000	153910000	140760000	140710000
1797	70609000	70884000	70660000	155260000	141960000	141910000
1796	71223000	71498000	71270000	156610000	143160000	143110000
1795	71837000	72112000	71880000	157960000	144360000	144310000
1794	72451000	72726000	72490000	159310000	145560000	145510000
1793	73065000	73340000	73100000	160660000	146760000	146710000
1792	73679000	73954000	73710000	162010000	147960000	147910000
1791	74293000	74568000	74320000	163360000	149160000	149110000
1790	74907000	75182000	74930000	164710000	150360000	150310000
1789	75521000	75796000	75540000	166060000	151560000	151510000
1788	76135000	76410000	76150000	167410000	152760000	152710000
1787	76749000	77024000	76760000	168760000	153960000	153910000
1786	77363000	77638000	77370000	170110000	155160000	155110000
1785	77977000	78252000	77980000	171460000	156360000	156310000</

der mit der Entledigung Max Fürstenbergs aus dem Vorstand entscheidend geschwächt wurde. Am 6.6.1933

dann der "Jubelschrei" des neuen starken Mannes des DBV, Rudolf Lencer.

Der Vorhang senkte sich: der neue starke Mann ließ es sich nicht nehmen, mit Spott und Hohn die Liquidierung "seiner" Gewerkschaft anzusetzen:

Wenn man die gewerkschaftliche Entwicklung der letzten Jahre kritisch beobachtete, so mußte man zwangsläufig zu der Einsicht kommen, daß niemals durch die Vielzahl der Interessenvertretungen etwas wirklich Positives für die Arbeitnehmerschaft erreicht werden konnte.

....."

38. Jahrg.

Dr. 4/5

# Bankbeamten-Zeitung

Herausgeber:

Deutscher Bankbeamten-Verein E. V.

Bankwissenschaft  
 Taschenbuch für Bankbeamte  
 Unterstützungs-Einrichtungen  
 Krankenkasse · Rechtschutz



Zweigvereine und  
 Vertrauensmänner in allen  
 Bankplätzen Deutschlands  
 Stellenermittlung

Hauptgeschäftsstelle:

Berlin N.W. 7, Luisen-Str. 30

Geschäftsbereich: D 2 Wilhelmstrasse 7269 (Sammel-Blumen)

Die Zeitung erscheint monatlich und kann durch alle Postämter des Reichs bezogen werden.

Berlin, den 6. Juni 1933 (Mai/Juni-Ausgabe)

Wichtigste Anzeigen-Kategorie durch den Verlag der Bankbeamten-Zeitung  
 275000 & 200000 G.M., Berlin S.W. 51,  
 Schöneberg, 1919.

## Das Ziel!

Von Rudolf Lencer.

# Das vorläufige Ende des alten DBV

Der Deutsche Bankbeamten Verein der 30er Jahre war bewußt liberal und national eingestellt. Er hat bei seinen Bestrebungen immer - so der Chronist im Jahre 1935 - seine enge Verbundenheit mit Volk, Vaterland und Wirtschaft sowie seine parteipolitische Neutralität betont. Garant dafür war Max Fürstenberg. Aber auch er konnte sich nicht dem

## An unsere Mitglieder!

Der Beschluß des Ersten deutschen Angestellten-Kongresses am 18. Mai 1933 hat eine völlige Neuordnung im Organisationswesen der deutschen Angestellten gebracht. Im Interesse einer einheitlichen und geschlossenen Führung werden mit Wirkung ab 1. Juli 1933 alle Angestellten in nur wenigen Berufsverbänden vereinigt. Die männlichen kaufmännischen Angestellten werden im Deutschen Handlungsgehilfen-Verband zusammengefaßt, die beruflich tätigen Frauen finden ihre organisatorische Heimat im Deutschen Verband der weiblichen Angestellten. Demzufolge sind die männlichen Mitglieder des Deutschen Bankbeamten-Vereins in den Deutschen Handlungsgehilfen-Verband (Sitz Hamburg), die weiblichen Mitglieder in den Deutschen Verband der weiblichen Angestellten (Sitz Berlin) überführt worden. Die Mitgliedschaft dieser in die genannten Verbände inzwischen aufgenommenen Vereins-Angehörigen wird im Deutschen Bankbeamten-Verein vereinbarungsgemäß gelöst.

Wir können es verstehen, daß ein großer Teil unserer Mitglieder schmerzlich haben berührt worden ist, daß der Deutsche Bankbeamten-Verein als gewerkschaftliche Berufsvertretung der deutschen Bankangestellten aufhört zu bestehen und daß damit eine jahrzehntelange, erfolgreiche und im besten Sinne des Wortes vaterländisch-aufbauende Tätigkeit ihr Ende findet. Es sind uns in den letzten Wochen viele Zeichen treuer Unabhängigkeit zugegangen. Unser Wunsch und unsere Bitte gehen dahin, daß der Geist wahrer Kameradschaftlichkeit und innerer Verbundenheit, so wie er im Deutschen Bankbeamten-Verein zu Hause war, von unseren Mitgliedern auch in der neuen größeren Gemeinschaft weiter gepflegt und gestärkt wird. Die selbstlose und hingebungsvolle Mitarbeit unserer Mitglieder und Freunde wird auch in der nunmehrigen Gewerkschaftsfront dringend benötigt! Keiner darf faulenlos beiseitestehen! Hekt alle mit an der Vertiefung unserer nationalen und sozialistischen Ideen, damit unser Volk und Vaterland aus der Tiefe wieder zur Höhe geführt wird und die deutschen Arbeiter und Angestellten als vollwertiges Glied in den neuen Staat eingegliedert werden!

Sorglicher Dank sei allen unseren ehrenamtlichen und berufsmäßigen Mitarbeitern ausgesprochen. Insbesondere gilt unser Dank unserem langjährigen Vorsitzenden, dem Kollegen Fürstenberg, und dem Vorsitzenden unseres Aufsichtsrates, dem Kollegen Wendel, die in vorbildlicher Zusammenarbeit bahnbrechend für die deutsche Kollegenchaft tätig waren. Unsere Anerkennung zollen wir in gleicher Weise den Mitgliedern unserer Verwaltungen-Räteperschaften sowie allen denjenigen Kollegen, die an besonders verantwortlichen Stellen für unseren Stand, für die Berufskameraden, für unsere Organisation und damit für die Volksgemeinschaft unermüdet tätig gewesen sind. Unser Dienst war Dienst am Volke und Dienst am Vaterlande. So nehmen wir Abschied vom Deutschen Bankbeamten-Verein mit dem Bewußtsein, alle unsere Kräfte nunmehr einzusetzen für den Aufbau und Ausbau des neuen Wertes. Nicht Verbands-Egoismus gilt es zu betätigen, sondern die hohen und hehren Gedanken unseres Führers Adolf Hitler in die Tat umzusetzen. Alles für unser Volk und Vaterland!

Heil Hitler!

Deutscher Bankbeamten-Verein E. V.

Die Leitung

Lencer Deder Spangenberg

wachsenden Druck aus den Reihen der Mitglieder entziehen und mußte schließlich kapitulieren. Der Deutsche Bankbeamten-Verein übergab bei der Neuordnung des Gewerkschaftswesens (so harmlos wurde das umschrieben)

- 31.379 männliche Mitglieder und
- 5.452 weibliche Mitglieder

dem Deutschnationalen Handlungsgehilfenverband, der bald darauf von der Reichsarbeitsfront aufgesogen wurde.

Ein - wahrscheinlich durch öffentliche Stellen beauftragter - Gutachter kommt am 01.06.1935 zum Resultat, daß die Finanzkraft des Deutschen Bankbeamten-Vereins "ein gleich günstiges Bild wie die organisatorische Lage" zeigt. Für Banker eine zweifellos beruhigende Tatsache, wenn bei der "Überführung" ca. 1 Mio. Reichsmark Gesamtvermögen vorhanden sind. Über den Zustand der Verwaltung kommt der Gutachter zu dem Schluß, daß die "organisatorische Kraft des Deutschen Bankbeamten-Vereins in der Hauptsache auf der ehrenamtlichen Mitarbeit zahlreicher Mitglieder beruht" und weiter "die Verwaltung des Deutschen Bankbeamten-Vereins war von jeher auf das sparsamste eingerichtet. Mit der Gründung und Führung wirtschaftlicher Unternehmen hat sich der Deutsche Bankbeamten-Verein niemals beschäftigt."

Die Zahl der hauptberuflichen Funktionäre war begrenzt. Sie rekrutierten sich vornehmlich aus ehemaligen Bankangestellten, die bereits ehrenamtlich tätig waren und sich später "auf Drängen hin bereit gefunden haben, ihre gesamte Kraft dem Deutschen Bankbeamten-Verein und seinen Aufgaben zu widmen.

# U m s i c h a l s Banker

fit  zu halten, schlucken Sie

# V I T A

minipillen,

⊕ gehen regelmäßig joggen

und zeitig ins **BETT** 

*Wann tun Sie was für Ihren*

# KOPF?

Auf dem laufenden bleiben - die Initiative ergreifen - Karriere machen - BANK MAGAZIN lesen. Mit den aktuellsten Informationen aus Bankpraxis & Management und mit großem Stellenmarkt. Testen Sie jetzt kostenlos das BANK MAGAZIN.

Eine überlegene Tat: Schneiden Sie diesen Coupon aus und schicken Sie ihn noch heute an:  
Gabler Verlag · Taunusstraße 54  
65005 Wiesbaden  
Fax: 0611/53 44 30



**JA**, ich möchte das neue BANK MAGAZIN kennenlernen. Schicken Sie mir bitte zwei kostenlose Probe-Exemplare. Wenn ich innerhalb von 10 Tagen nach Erhalt der zweiten Ausgabe nichts von mir hören lasse, möchte ich das BANK MAGAZIN zum Jahrespreis von DM 136.- abonnieren (12 Ausgaben jährlich).

Name, Vorname 1313

Straße, Nr.

PLZ, Ort

Datum, Unterschrift

**GABLER**

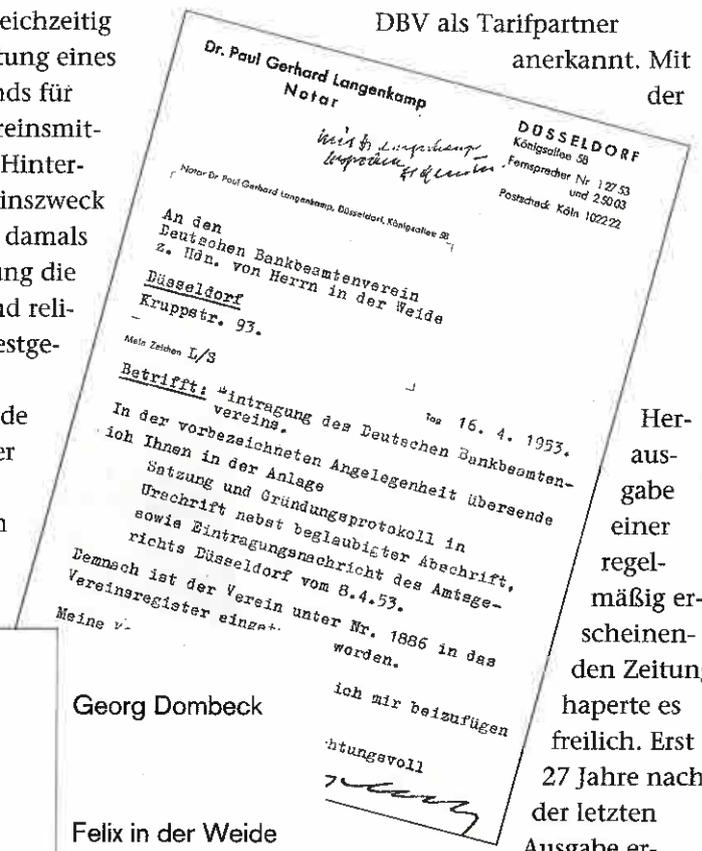
# Der Wiederanfang 1952

Am 16.12.1952 wurde der DBV wiedergegründet. Am 8. April 1953 erfolgte die Eintragung ins Vereinsregister. Der monatliche Beitrag betrug für Oberbeamte -so hießen damals die AT-Angestellten- DM 2,-, die Angestellten der Tarifgruppen 3+4 DM 1,50, derjenigen der Tarifgruppen 1+2 DM 1,- und die Lehrlinge waren mit DM 0,50 dabei. Als Zweck des Vereins wurden unter anderem angestrebt: steigender Anteil an den Erträgen im Bankgewerbe und -so wichtig war das damals- "Stärkung des Standesbewußtseins und Hebung

des Ansehens". Gleichzeitig wurde die Einrichtung eines Unterstützungsfonds für hilfsbedürftige Vereinsmitglieder und deren Hinterbliebenen als Vereinszweck angegeben. Schon damals wurde in der Satzung die parteipolitische und religiöse Neutralität festgeschrieben.

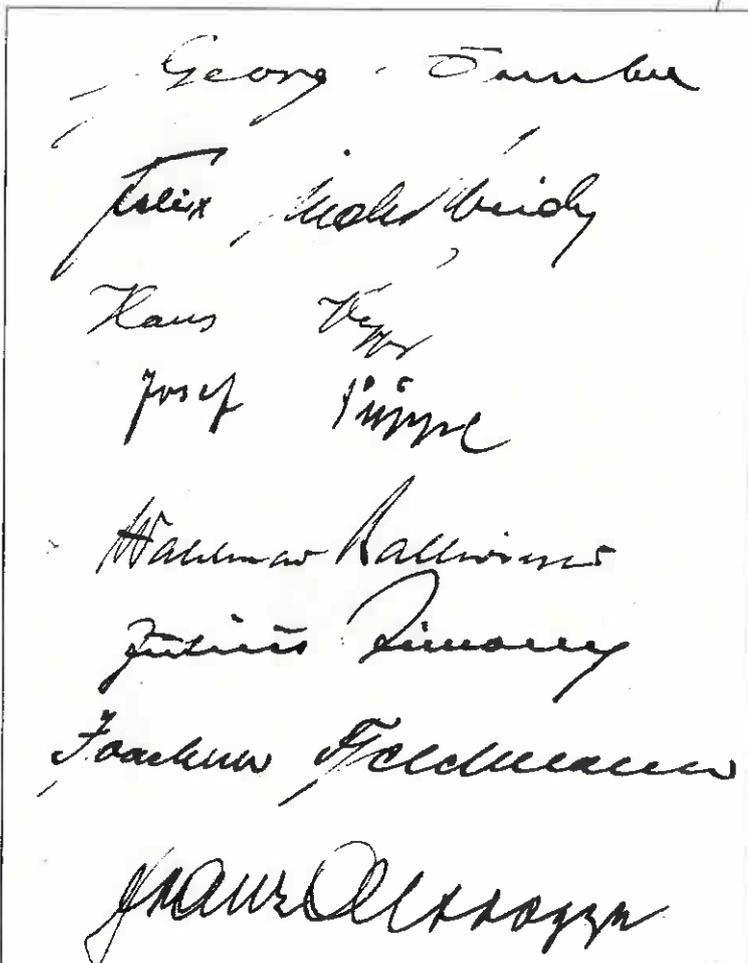
Am 18.6.1953 wurde die Vereinigung der Bankangestellten übernommen. Von Anfang an war der

DBV als Tarifpartner anerkannt. Mit der



Herausgabe einer regelmäßig erscheinenden Zeitung haperte es freilich. Erst 27 Jahre nach der letzten Ausgabe er-

schien sie nun im neuen Gewand und mit neuem Namen "der Bankangestellte". Die Initiative zur Wiedergründung ging zwar von alten DBV-Mitgliedern im Rheinland aus, der DBV faßte jedoch rasch in den übrigen Gebieten der jungen Bundesrepublik Fuß. Wenn man an die damaligen Verkehrsverhältnisse - man fuhr mit der Bahn - und die damit verbundenen Reisezeiten denkt, eine großartige Leistung der ehrenamtlich tätigen Gremiumsmitglieder. Schon Mitte 1953 reichten die finanziellen Mittel zur Einstellung des ersten hauptamtlichen Mitarbeiters.



- Georg Dombeck
- Felix in der Weide
- Hans Koppes
- Josef Puppe
- Waldemar Ballwieser
- Julius Timong
- Joachim Feldmann
- Franz Altrogge

Die Unterschriften des ersten Vorstandes unter das Gründungsprotokoll

## Ortsklasse I (Sonderklasse)

## Mindestjahresgehaltssätze

Lebens- bzw. Berufsjahr	Gruppe GA 1	Gruppe GA 2	Gruppe BA 1	Gruppe BA 2	Gruppe BK 1	Gruppe BK 2
im Kalenderjahr, in dem vollendet wird das	15. Lj.	1755,—	1748,27	1930,50	2160,—	
	16. Lj.	2092,50	2097,90	2322,—	2578,50	
	17. Lj.	2443,50	2447,55	2700,—	3010,50	
	18. Lj.	2794,50	2797,20	3091,50	3442,50	
19. Lj.	3145,50	3146,85	3469,50	3874,50		
1.— 2. Berufsjahr	3496,50	4306,50	3861,—	4306,50	4671,—	5467,50
3.— 4. Berufsjahr	3793,50	4603,50	4225,50	4671,—	5103,—	6048,—
5.— 6. Berufsjahr	4090,50	4900,50	4590,—	5035,50	5535,—	6628,50
7.— 8. Berufsjahr	4387,50	5197,50	4954,50	5400,—	5967,—	7209,—
9.—10. Berufsjahr	4684,50	5494,50	5319,—	5764,50	6399,—	7789,50
11. Berufsjahr	4981,50	5791,50	5683,50	6129,—	6831,—	8370,—
12. Berufsjahr	5346,—	6156,—	6048,—	6493,50	7263,—	8950,50

## Unterhaltsbeihilfe für Lehrlinge:

1. Lehrjahr DM 1606,50    2. Lehrjahr DM 1971,—    3. Lehrjahr DM 2335,50

## Monatsgehalt

(Bei Aufteilung der Jahresgehaltssätze in 13 1/2 Monatsgehälter)

Gruppe GA 1	Gruppe GA 2	Gruppe BA 1	Gruppe BA 2	Gruppe BK 1	Gruppe BK 2
130,—		143,—	160,—		
155,—		172,—	191,—		
181,—		200,—	223,—		
207,—		229,—	255,—		
233,—		257,—	287,—		
259,—	319,—	286,—	319,—	346,—	405,—
281,—	341,—	313,—	346,—	378,—	448,—
303,—	363,—	340,—	373,—	410,—	491,—
325,—	385,—	367,—	400,—	442,—	534,—
347,—	407,—	394,—	427,—	474,—	577,—
369,—	429,—	421,—	454,—	506,—	620,—
396,—	456,—	448,—	481,—	538,—	663,—

## Unterhaltsbeihilfe für Lehrlinge:

1. Ljhr. DM 119,—    2. Ljhr. DM 146,—    3. Ljhr. DM 173,—

In den Gruppen GA 1 und GA 2 waren die gewerblichen Arbeitnehmer eingestuft.

Die Gruppen BA 1 und BA 2 waren für allgemeine kaufmännische Tätigkeiten.

In den beiden BK-Gruppen waren die rein bankkaufmännischen Tätigkeiten erfasst.

Die Mindestgehaltssätze ab dem 1. Januar 1960, die aufgeführten Jahresgehälter wurden in 13 1/2 Monatsgehälter aufgeteilt. Die Tabelle galt für die Ortsklasse S, für die Ortsklasse A galten Abschläge

„Information ist Vertrauenssache.“

Mehr als 200 Redakteure und Korrespondenten informieren und berichten aus allen Teilen Deutschlands und der Welt über das aktuelle Zeitgeschehen.

**Frankfurter Allgemeine**

ZEITUNG FÜR DEUTSCHLAND

L E S E P R O B E ( 0 1 3 0 ) 8 1 7 8 1 7

# Aus den 60er Jahren

Ein Bericht von unserer Hauptversammlung 1965 in Bremen

Bremer Nachrichten:

## Schutz vor Bankräubern gefordert

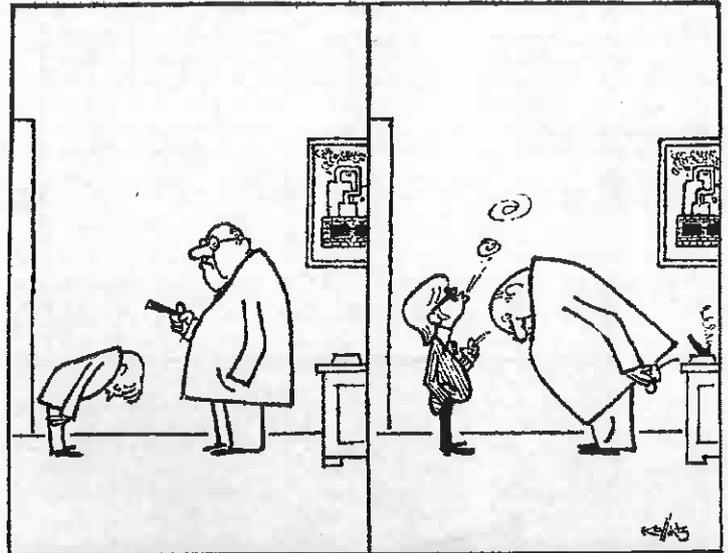
Bankbeamten-Verein tagt zur 1000-Jahr-Feier in Bremen

Ein wirksamer Schutz der Bankangestellten gegen Bankräuber sei wichtiger als die Lösung des Problems, wie der tägliche Bankablauf mit Elektronengehirnen verbessert werden könne. Menschenleben hätten mehr Wert als Automaten. Das erklärte Syndikus Dr. Quentin, Düsseldorf, bei der Eröffnung der aus Anlaß der 1000-Jahr-Feier in Bremen stattfindenden zweitägigen Hauptversammlung des Deutschen Bankbeamten-Vereins (DBV).

Prominentester Tagungsgast ist der Präsident des finnischen Bankangestellten-Verbandes, Eino Toffela (Helsinki). DBV-Präsident Moll (München) überreichte ihm als Erinnerungsgaben den Bildband „Schönes Bremen“ und die DBV-Nadel. Für den Senat hieß Finanzsenator Dr. Noltenius die 75 Delegierten aus über 30 Ortsvereinen in Bremen willkommen. Der Vorsitzende des DBV-Zweigvereins Bremen, Kurfürst, versicherte, daß „guten Freunden in Bremen die Türen immer weit offen stehen“.

Nach den Ausführungen Dr. Quentins ist der DBV ein Berufsverband mit gewerkschaftlicher Grundhaltung. Ihm gehe es um die Aufrechterhaltung des sozial- und gesellschaftspolitischen Machtgleichgewichts.

Als dringend erforderlich bezeichnete der Verbandssyndikus einen neuen Mantel- und Gehaltstarif, wirksame Schutzmaßnahmen gegen Banküberfälle, die Verhinderung nachteiliger Auswirkungen der Automation für die Bankangestellten und ihre Beteiligung am Vermögen der Banken. Dafür habe die Bayerische Hypotheken- und Wechselbank durch die Ausgabe von 3 Mill. DM Belegschaftsaktien ein gutes Beispiel gegeben.



AUGUST 1967

AUGUST 1968

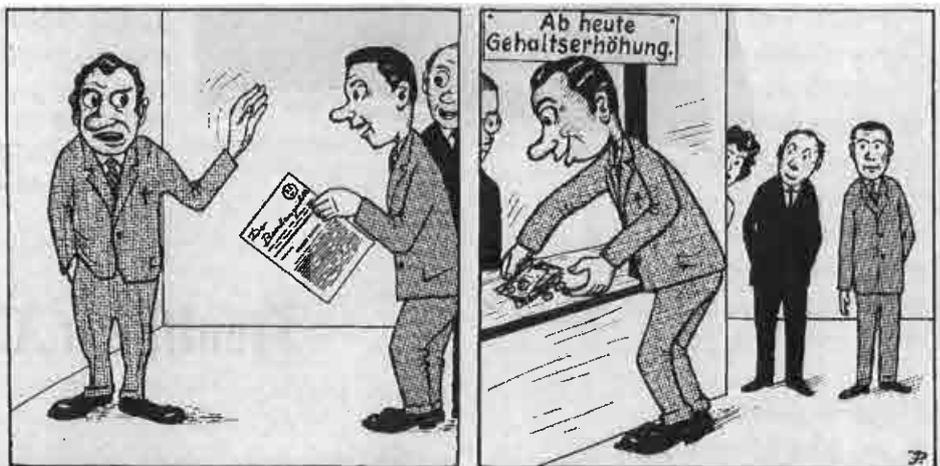
So schnell kann sich der Arbeitsmarkt ändern

Union européenne des associations du personnel de la banque  
 Union europäischer Bankpersonalverbände  
 Union of European associations of bank employees  
 Unione europea delle associazioni del personale di banca



Europa naht: Am 9.12.1966 wird die UEB gegründet. UEB steht für Union Europäischer Bankpersonalverbände mit Sitz in Bern. Zu den Gründungsmitgliedern gehörten parteipolitisch unabhängige Gewerkschaften des Bankgewerbes aus der Schweiz, aus Frankreich, Italien, England, Irland und Deutschland

.....nicht nur damals ein Ärgernis  
 Die Gewerkschaften - auch der DBV - setzen für ihre Mitglieder in den Tarifverhandlungen u.a. bessere Gehaltstarife und Arbeitsbedingungen durch - und alle profitieren davon. Auch diejenigen, die gewerkschaftlich abseits stehen und Mitgliedsbeiträge sparen. Früher nannte man die Nichtorganisierten "Trittbrettfahrer" - in Anlehnung an die Nachkriegszeiten, als viele Menschen auf die Trittbretter der Straßenbahnen und Züge sprangen und so oftmals umsonst fuhren.



Kollege B. erklärt hier rauh.  
 Ach — was soll mir der DBV.  
 Ich bin freier Einzelgänger,  
 D'rum belästigt mich nicht länger.

Kollege B., der Einzelgänger,  
 Nahm freudig als Gehaltsempfänger,  
 Als die Tarifnachzahlung kam,  
 Die Gelder ohne Hemmung an.

Kollege B. ist Egoist,  
 Der undankbar bewußt vergißt,  
 Daß andere die Arbeit machten  
 Und ihn als Parasit betrachten.



Schon seit den frühen 60er Jahren gehören bei uns Umfragen zur Tarifpolitik zum Standard. Bei der Formulierung, unserer Forderungen zu den Tarifrunden hat uns immer schon interessiert, was die Kolleginnen und Kollegen wollen. Die ausgewertete Meinung wird die Grundlage für die Beratung und Beschlußfassung der Tarifkommission sein. Somit übt sie Einfluß auf die Fortentwicklung der Tarifverträge aus. Z.B. zur Tarifrunde 1963. Am 13.9.62 fand das erste Gespräch zwischen den Gewerkschaften und

den Arbeitgebern statt. Das Ergebnis stand bereits vorher fest. "Z.Zt. können wir eine Tarifgehaltserhöhung nicht verantworten". Am 21.9. der nächste Termin: "wir wollen die Situation im Januar wieder überprüfen". Gewünscht war also eine Atempause. Nun gehts hin und her: Gutachten und Statistiken von beiden Seiten. Maßhalteappelle auf der einen, Hinweise auf die Lebenshaltungskosten auf der anderen Seite. Wie es ausging? Der tariflose Zustand endete erst im Juli 63. Unsere Zeitung wünschte allen Lesern eine gute Erholung und bat um Verständnis, daß die nächste Ausgabe erst im Oktober erscheinen würde. Denn "Redaktion und Mitarbeiter müssen auch mal ausspannen nach diesen turbulenten Wochen".

## Das liebe Geld...

Jeder kann zur Verbesserung seiner Existenz und der seiner Familie beitragen.

Beteiligen Sie sich bitte an der umstehenden Meinungsforschung und an der Werbung weiterer Mitglieder für unseren Berufsverband.



# BERBERICH PAPIER

40764 Langenfeld  
Karl-Benz-Straße 12

40736 Langenfeld  
Postfach 1100

Telefon (0 21 73) 89 02-0  
Telefax (0 21 73) 89 02-11

### Papier, Karton und Briefhüllen

Ausgesuchte Marken- und Qualitätspapiere leistungsstarker Papierhersteller

### Kalender

- Tischkalender
- Taschenkalender
- Faltkalender

Auf Wunsch mit Ihrer Eigenwerbung

### Ringbücher

Ihre Wünsche und Vorstellungen übernehmen wir und gestalten für Sie aus Papier, Karton, PVC und PP;

- Ringbücher
- Angebotsmappen
- Hüllen, Schnellhefter
- Kollektionseinbände
- und Spezialkalender (mit Ihrem Leistungsprogramm)

**Ein Sortiment, in dem Sie finden, was Sie suchen!**

# Aus den 70er Jahren

## Bekanntmachung des Verbandes

Bei voller Würdigung und Achtung einer erfolgreichen Tradition halten wir die bisherige Bezeichnung „Bankbeamten-Verein“ nicht mehr für zeitgemäß; sie findet heute insbesondere bei den jüngeren Kolleginnen und Kollegen wenig Verständnis.

Auf Anregung einer Anzahl von Ortsverbänden und vieler Mitglieder wurde deshalb der permanenten Hauptversammlung eine Änderung des Namens unseres Berufsverbandes vorgeschlagen.

Die satzungsgemäß beschlossene neue Bezeichnung lautet

### DEUTSCHER BANKANGESTELLTEN-VERBAND E. V.

und ist im Vereinsregister des Amtsgerichts Düsseldorf mit der Schutzklausel „vorm. Deutscher Bankbeamten-Verein e. V.“ eingetragen worden.

Unser Verbandsymbol und der wohlbekannte und allgemein gebräuchliche Begriff DBV bleiben auch mit dem neuen Namen verbunden.

Mit dem Januar 1970 werden wir die neue Bezeichnung überall anwenden und bitten unsere Mitglieder, ein gleiches zu tun.

Wir sind überzeugt, daß wir auch unter diesem Namen in dem nun begonnenen neuen Jahrzehnt unsere Arbeit für den sozialen Fortschritt und die wirtschaftliche Sicherheit unserer Mitglieder erfolgreich fortführen werden.

DEUTSCHER BANKANGESTELLTEN-VERBAND E. V.  
Der Vorstand

In der ersten Ausgabe des neuen Jahrzehnts wird die Namensänderung bekanntgegeben

Die Gepflogenheiten im Bankgewerbe ändern sich. Der Bankbeamte alten Typs stirbt aus. Grund für den Verband, seinen Namen zu ändern. Ab 1.1.1970 nehmen wir unseren heutigen Namen an.

Die geänderten Tätigkeiten machen eine Überarbeitung der bisherigen sechs Tarifgruppen erforderlich. Die Differenzierung in gewerbliche Arbeitnehmer, Angestellte mit und ohne Bankausbildung entfällt. Die Tarifgruppen-Reform bringt neun Tarifgruppen; nach Tätigkeitsmerkmalen wird nun eingruppiert und bezahlt. Die Komponente Erfahrung wird durch die Anzahl der

Formulierung der Oberbegriffe ergibt sich, daß Lehrlinge mit Bankabschluß zumindest in die Tarifgruppe 4 eingestuft werden müssen.

Insbesondere auf Arbeitnehmerseite wird mit einer Vielzahl von Arbeitsgerichtsverfahren gerechnet. Die tatsächliche Zahl der Verfahren hält sich jedoch in Grenzen. Daß bei den Umgruppierungen doch so einiges daneben ging, beweist im nachhinein die Statistik des Arbeitgeberverbandes des Privaten Bankgewerbes. Sie verzeichnet ab der Einführung der Tarifgruppen von Jahr zu Jahr eine stärkere Belegung der mittleren und oberen Tarifgruppen. Das kann nicht

## Es geht um Ihr Gehalt!

### Neue Tarifgruppen in Sicht?

Nun wird es langsam aber sicher ernst. Seit vielen Jahren versuchen wir, eine neue Manteltarifgruppeneinteilung zu erwirken, aber unsere seinerzeitigen Vorschläge stießen immer wieder auf Ablehnung, da man glaubte, erst die Auswirkungen der Automation abwarten zu müssen.

Aber jetzt ist es soweit, und ich persönlich möchte sagen, man versucht jetzt die verlorene Zeit im Laufschrift wieder einzuholen.

Ich habe zu Beginn dieses Jahres an gleicher Stelle unsere grundsätzlichen Erwägungen dargelegt und kann dankbar begrüßen, daß diese unsere Vorstellungen zum größten Teil Berücksichtigung gefunden haben, während die zum Teil exotischen Pläne, die von anderer Seite vorgelegt worden sind, wohl endgültig verschwunden sein dürften.

Die Reform der Tarifgruppen wirft ihre Schatten voraus

Berufsjahre berücksichtigt. Aus der

alleine mit der steigenden Qualifikation der Bankangestellten erklärt werden, wie es die Arbeitgeber in den Raum stellen. Es ist in den meisten Fällen die erforderliche Korrektur für ehemals falsche Eingruppierungen. Mit der Tarifierung der neuen Tätigkeitsmerkmale wird gleichzeitig eine Tarifbestimmung in Kraft gesetzt, die, obwohl nicht so stark beachtet, für uns alle ein Stück soziale Absicherung bedeutet: Arbeitnehmern, die das 50. Lebensjahr vollendet und dem Betrieb mindestens 15 Jahre angehören,

ist auch im Falle einer Abgruppierung mindestens das bisherige Tarifgehalt zu zahlen.

1972 findet in Bonn der Regierungswechsel statt. SPD und FDP setzen einen Teil ihres Regierungsprogramms recht schnell in entsprechende Gesetze um. Auf Drängen des DGB tritt Mitte 1976 das Mitbestimmungsgesetz in Kraft. Es betrifft im Bankenbereich insbesondere Aktien- und Kommanditgesellschaften mit mehr als 2.000 Beschäftigten. Mit welcher heißer Nadel dieses Gesetz "gestrickt" wurde, läßt sich daran erkennen, daß die erforderliche Wahlordnung mit

## Bundestag verabschiedete das Mitbestimmungsgesetz

Auch Zustimmung des Bundesrates erwartet. Inkrafttreten am 1. 6. 1976.

Der Mitbestimmungs-Kompromiß kam genau zwei Jahre nach Vorlage des ersten Koalitionsentwurfs zustande. Er mußte auf Grund höchstrichterlicher Urteile abgeändert werden. Die nun verabschiedete Fassung entspricht nicht nur einem mühsam ausgehandelten Kompromiß zwischen den Koalitionspartnern SPD und FDP, sondern weiterhin auch den Beschlüssen des Hamburger CDU-Bundesparteitags von 1973. Die Gewerkschaften hatten sich nach lebhaften Auseinandersetzungen mit dem Entwurf einverstanden erklärt, ohne Indessen die Forderung nach voller Parität aufzugeben.

hauseigene Kolleginnen und Kollegen, die sich um die Arbeitnehmerbelange in der Bank und/oder in der Verbandsarbeit des Deutschen Bankangestellten-

erheblicher Zeitverzögerung verabschiedet wird. Für den Deutschen Bankangestellten-Verband gibt es eine neue Herausforderung, galt es doch, geeignete Kandidaten nicht nur für die Vertreter der Angestellten, sondern auch für die Gewerkschaftsliste zu benennen. Was lag also näher, als

Verbandes bewährt hatten, als Gewerkschaftsvertreter aufzustellen? Für die Umsetzung dieser Strategie hatte sich der Vorstand unter seinem damaligen Vorsitzenden Karl Messing stark gemacht. Insbesondere von den DGB-Gewerkschaften wurden wir wegen unserer Haltung angegriffen. Es

passte nicht in deren Weltbild, daß nicht hauptberufliche Funktionäre als Gewerkschaftsvertreter in die Aufsichtsräte einziehen sollten. Unsere großen Wahlerfolge bescherte uns ein Wahlanfechtungsverfahren. Das Wahlergebnis bei der Bayerischen Hypotheken- und Wechselbank wurde angefochten mit der Begründung, uns würde die Gewerkschaftseigenschaft fehlen. Es dauerte schließlich zehn Jahre, bis daß uns die Gewerkschaftsfähigkeit per Gerichtsbeschuß bescheinigt wurde. In der Zwischenzeit finden sich zumindest im Bankgewerbe auf Gewerkschaftslisten unserer Konkurrenz auch interne Kandidaten - wenn auch nicht auf den jeweiligen ersten Plätzen.



## DEUTSCHE HYPO

Deutsche Hypothekenbank  
(Actien-Gesellschaft)

### Unsere Kunden erwarten mehr als nur Geld

Bei gewerblichen oder größeren wohnwirtschaftlichen Immobilien haben die Kunden ein Recht auf kompetente und individuelle Beratung.

Die Spezialisten der Deutschen Hypo geben sich nicht mit Standardfinanzierungen zufrieden. Sie entwickeln sehr individuelle Finanzierungsmodelle. Dabei kommen auch steuerliche Aspekte nicht zu kurz.

Erst nach kritischer Prüfung geben sie ihre Empfehlung ab. Zum Beispiel zur Festzinsfinanzierung mit günstigen Kapitalmarktmitteln. Oder sie raten zu einem Leasingmodell. Manchmal empfehlen sie, auf ein geplantes Objekt zu verzichten. Das bringt dann im Moment kein Geschäft, aber mit Sicherheit Kunden, die wiederkommen.

Sprechen Sie mit uns, wenn Investitionen auf eine langfristig sichere Basis gestellt werden sollen.  
Georgsplatz 8 · 30159 Hannover · Telefon 05 11/30 45-0 · Telefax 05 11/30 45-220 · Telex 921240

**Deutsche Hypo – die Spezialisten für Immobilien-Finanzierungen**

# Aus den 80er Jahren

Die DAG, Bundesberufsgruppe der Banken und Sparkassen, und der DBV haben sich für den Bereich des privaten Bankgewerbes, der Genossenschaftsbanken, der Teilzahlungsbanken und der öffentlich-rechtlichen Kreditinstitute zu einer Tarifgemeinschaft zusammengeschlossen. Auf einer Pressekonferenz am 8.10.1985 wurde das vom Leiter der DAG-Bundesberufsgruppe Banken und Sparkassen, Gerhard Renner, und dem geschäftsführenden Mitglied des Bundesvorstandes unseres Verbandes, Dieter Schader, bekanntgegeben.

Der Presse wurde mitgeteilt, daß der Vertrag, der u. a. die Bildung einer gemeinsamen Tarifkommission vorsieht, zum 1.10.1985 in Kraft tritt. Über diesen Vertrag hinaus haben sich DAG und DBV verpflichtet, über eine weitere Kooperation zu verhandeln.

In der Tarifgemeinschaft behalten beide Organisationen ihre rechtliche Selbständigkeit. Mit der Bildung der Tarifgemeinschaft – so sehen wir es – wurde ein vorläufiger Abschluß einer jahrelangen konstanten Entwicklung erreicht. So haben sich die DAG und wir in der Vergangenheit bemüht, den Forderungskatalog zu den jeweiligen Tarifverhandlungen miteinander abzustimmen. Schon damit hatten wir einen ersten Schritt in Richtung auf ein gemeinsames Auftreten gegenüber dem Arbeitgeber unternommen.

DAG und DBV bejahen im Interesse der bei den Banken Beschäftigten den Gewerkschaftspluralismus. Ziel muß es jedoch sein, so erläuterten die beiden Sprecher der interessierten Presse, eine möglichst geschlossene und damit stärkere Vertretung der Interessen der Mitarbeiter zu erreichen.

## DBV + DAG = TARIFGEMEINSCHAFT BANKEN

Mitte der 80er Jahre kam es nach langen Verhandlungen zum Abschluß einer Vereinbarung über die Bildung einer Tarifgemeinschaft. Mit vereinbart wurden Verhandlungen über ein weiteres Zusammengehen von DAG und Deutschem Bankangestellten-Verband. Wir verstanden unter Kooperation etwas anderes als die DAG. Das hatte zur Folge, daß die DAG nicht bereit war, die

tarifpolitischem Gebiet sind die Vorstellungen von DAG und DBV oftmals nahe beieinander. Auch vor der Bildung der Tarifgemeinschaft hatten wir bei den Tarifverhandlungen oft die gleichen Standpunkte.

Tarifpolitisch wurden in den 80er Jahren zwei Akzente gesetzt. Zum einen wurden die von der Bundesregierung geschaffenen

# Arbeitszeit:

**Ab dem 1.4.89 39 Stunden  
- wie soll es gehen**

Tarifgemeinschaft fortzusetzen. Seit '89 gibt es die Tarifgemeinschaft nicht mehr. Das hindert uns jedoch nicht, oft am "gleichen Strang" zu ziehen. Auf sozial- und

Rahmenbedingungen aufgegriffen und ein Vorruhestandstarifvertrag mit der Arbeitgeberseite vereinbart, zum anderen gelang der Einstieg in die Verkürzung der

Auch nach dem Auslaufen der gesetzlichen Rahmenbedingungen für den Vorruhestand wurde der entsprechende Tarifvertrag im Bankenbereich verlängert. Letztlich hatten die Arbeitnehmer anlässlich der ersten Vereinbarung über den Vorruhestand dafür auch mit einer geringeren Gehaltssteigerung bezahlt. Die Arbeitgeber nutzen heute das Instrument des Vorruhestandes, um sozialverträglich den Personalabbau im Zuge des Strukturwandels zu praktizieren. Insbesondere in den Groß- und Regionalbanken existieren heute auf betrieblicher Ebene Lösungen, die weit über den Tarifvertrag hinausgehen und teilweise ab Mitte 50 den Vorruhestand ermöglichen.

Im Jahr 1988 wurde mit Wirkung zum 1. April 1989 im Bankenbereich zum ersten Mal seit langer Zeit wieder eine Arbeitszeitverkürzung in die Praxis umgesetzt. Wie? So lange ist das schon her? Äußerungen, die heute immer wieder fallen, wird das Gespräch auf die damaligen Sorgen und Probleme anlässlich der Umsetzung gebracht. Und zahlreiche der seinerzeit vereinbarten Regelungen funktionieren immer noch! Gleitzeit und Blocktag sind anlässlich der Umsetzung der Arbeitszeitverkürzung zwei zwar nicht ganz neue Begriffe geworden, aber Begriffe, die auch im Bankenbereich immer weitere Verbreitung finden. Die tarifvertrag-



Bei der Umsetzung der 39 Stunden Woche führen viele Wege zum Ziel. Wir unterstützten die Betriebs- und Personalräte mit einer Musterbetriebsvereinbarung

lichen Vereinbarungen enthielten zwar einen breiten Spielraum, trotzdem taten sich viele Arbeitgeber gerade in betriebsratslosen Banken mit der Umsetzung schwer. Rein rechnerisch ergibt eine wöchentliche Arbeitszeitverkürzung von einer Stunde eine tägliche Verkürzung von zwölf Minuten. Und um diese zwölf Minuten wurde in vielen kleinen Instituten viel Wind gemacht. Da wurden Kaffeepausen (die bislang stillschweigend gewährt wurden) gestrichen, die Mittagspause um zwölf Minuten verlängert (obwohl der Tarifvertrag ausdrücklich die Ver-

änderung der Pausen ausschloß), die Arbeitszeit an einigen Tagen nur um sechs, dafür an anderen Tagen um achtzehn Minuten verkürzt. Schließlich stellte es viele Leitungen vor erhebliche Probleme, daß zeitgleich mit der Arbeitszeitverkürzung die sogenannten Vor- und Nachrüstzeiten vereinbart wurden. Im Kundenbereich hatte das zur Folge, daß die tägliche Arbeitszeit nicht mehr deckungsgleich mit den Schalteröffnungszeiten sein konnte. In zahlreichen kleineren Instituten führten all diese Probleme in vielen Fällen erstmals zur Wahl von Betriebsräten, die bei der Umsetzung der tarifvertraglichen Bestimmungen ihre Rechte wahrnehmen konnten.

Ein gepflegter Umgangston ist wieder gefragt. Er verbessert das Betriebsklima und gibt Selbstvertrauen. Möchten auch Sie Ihre Sprechweise kultivieren und vielleicht mehr Anerkennung und Erfolg finden? Wer die Zusammenhänge des Sprechklangs kennt, kann wohiklingend und verständlich sprechen, ohne die Stimme zu überlasten. Von neueren Erkenntnissen der Akustik ausgehend wird der Sprechvorgang in Einzelheiten betrachtet und allgemeinverständlich dargestellt.

„Es liest sich wie ein Krimi!“



115 Seiten, DM 18,00; ÖS 125,00; SFr 16,00  
ISBN 3-9803584-1-0

Dalbek Verlag, Alte Landstraße 17,  
D-21039 Escheburg, Fax 0 41 52 / 8 24 77

# Aus den 90er Jahren

Der Beginn der 90er Jahre stand ganz im Zeichen der Wiedervereinigung. So schrieben wir

es war eine Politik der kleinen Nadelstiche und für viele Beschäftigte

## Gesamtdeutsche Gewerkschaften

... bereiten sich auf die Vereinigung bei-  
der deutscher Staaten vor. Das gilt auch für  
den DBV. Die Delegierten der nächsten  
(außerordentlichen) DBV-Hauptversam-  
lung werden u. a. über eine Satzungsände-  
rung zu beraten und zu beschließen haben,  
die dann den satzungsrechtlichen Rahmen  
für unsere Arbeit in Gesamt-Deutschland  
schaffen wird. Dabei können wir an diese  
neuen Aufgaben unbefangenen heran gehen,  
hat es doch von unserer Seite aus keine  
Kontakte zum FDGB und seinen Mitglieds-  
Gewerkschaften in früherer Zeit gegeben.

Anfang  
1990:

Soll man es eine  
liebe Gepflogenheit oder  
besser Tradition nennen. Mit  
gewisser Regelmäßigkeit lassen  
es die Arbeitgeber zum tariflo-  
sen Zustand kommen. Im Jahr  
1992 war es wieder einmal so  
weit. Nach dem 5. Verhand-  
lungstag kam es zum Eklat: der  
tariflose Zustand war da. Erst

am 18.11.1991 wurden die  
Tarifverhandlungen wieder  
aufgenommen, am  
4.4.1992, fünf Monate spä-  
ter, kamen sie zum  
Abschluß.

Eine  
lange  
Zeit  
also,  
die

an den Nerven der Beteiligten zerrte.

## Bankangestellte in der DDR: 3-Klassen-Recht?

### Einstieg in ein einheitliches Tarifrecht **Tarifeinigung für die neuen Bundesländer**

Schlagzeilen zur Wiedervereinigung aus den Jahren 1990 - 1992

**Aufruf  
zum  
Warnstreik  
am Montag,  
den 23. März 1992**  
in der Zeit von  
**7.45 Uhr - 10.45 Uhr**  
vor dem Hauptportal, An den Dominikanern

#### wichtiger Hinweis:

- Alle Arbeitnehmer/Innen auch sog. AT-Angestellte und leitende Angestellte haben volles Streikrecht.
- Beim Verlassen des Gebäudes bedarf es nicht des Stempels der Gleitzeituhr.
- Bei Warnstreiks bis zu 3 Stunden täglich darf der Arbeitgeber keinen Lohnabzug vornehmen.

**Zeigen Sie Solidarität!  
beteiligen Sie sich am  
Warnstreik!  
Gemeinsam werden  
wir mehr erreichen!**

sicherlich ein neues Gefühl,

DEUTSCHER BANKANGESTELLTEN-VERBAND

## Aufruf ZUR Urabstimmung

Die Arbeitgeber haben zuletzt am 22. Januar dieses Jahres ein (noch ungenügendes) Angebot in Höhe von 5% gemacht. Am 19. Februar luden die Arbeitgeber zwar zu angeblich neuen Verhandlungen, ein Angebot wurde aber nicht gemacht. Wir haben den Arbeitgebern schon erklärt, daß wir von unseren ursprünglichen Forderungen abgehen und im Zuge einer vernünftigen Lösung einen Tarifabschluß bis Ende Februar erwarten. Die Reaktion der Arbeitgeber kennen Sie aus unseren Tarifinformationen.

So sollten Sie sich nicht provozieren lassen! Jetzt müssen wir handeln.

Jetzt machen wir (diesmal in Köln) Druck, um die Arbeitgeberwieder an den Verhandlungstisch und zu einem vernünftigen Tarifabschluß zu bringen. Die Urabstimmung ist der erste Schritt!

### **Beteiligen Sie sich!**

Ihre schriftliche Stimmabgabe ist bis zum  
**9. März 1992**  
möglich. Bis zu diesem Termin muß Ihr  
Stimmzettel bei Herrn Erwin Bielmeier,  
4662 /UB sein.

**Gemeinsam erreichen  
wir mehr!**

## Die unendliche Geschichte

# Tarifrunde 1992

Der Verlauf und der Abschluß wurde von unseren Mitgliedern kontrovers diskutiert. Einige empfahlen uns mehr Härte und forderten Aktionen bis hin zu Streiks, andere überzogen uns mit Maßhalteappellen. Anlässlich der Tarifrunde kam es seit langer Zeit mal wieder zu Streikaktionen im Bankgewerbe. Zwar handelte es sich nicht um flächendeckende Streiks, aber

Solidarität sichtbar unter Beweis zu stellen.

Dr. Ulrich Cartellieri, Vorstandsmitglied der Deutschen Bank AG, schreckte 1990 die Branche mit der düsteren Prognose: Die Banken seien die Stahlindustrie der 90er Jahre. Eine Äußerung, die auch von allen im Bankenbereich vertretenen Gewerkschaften zunächst nur sehr zögerlich aufgenommen wurde. In diesem Zusammenhang weitete Cartellieri seine Prophezeiung noch

# Banken- Stahlindustrie der 90er Jahre

dahingehend aus, daß er behauptete, er sähe keine Chance für den Tante-Emma-Laden. Diese Prophezeiungen sind ihm seinerzeit sehr verübelt worden. Auch seine Kollegen aus dem Vorstand der Bank glaubten, ihm widersprechen zu müssen.

Nun ist die Situation da: Lean-Banking, Outsourcing, Focussierung,

plätzen. Waren in der Vergangenheit nur niedrig bewertete Arbeitsplätze betroffen und war dann oftmals auch noch die Möglichkeit einer Umschulung und Umsetzung gegeben, so stehen jetzt Arbeitsplätze auf allen Ebenen zur Disposition.

Von den mittleren über die oberen Tarifgruppen, den AT-Bereich, bis hin

Strukturänderungen usw. sind gängige Begriffe geworden.

Sie haben einen Nenner und der heißt: Abbau von Arbeits-

zu den leitenden Angestellten, kein Bereich ist ausgenommen. Es kommt zu massivem Personalabbau, zumeist noch in Form von Aufhebungsvereinbarungen.

Hier setzt die Herausforderung für uns ein, weil hier von unseren Kolleginnen und Kollegen die meisten Fehler gemacht werden. Und obwohl in den letzten Jahren keine Ausgabe dieser Zeitschrift erschien, in der wir darauf hinwiesen, uns vor dem Abschluß von Aufhebungsvereinbarungen zu fragen, müssen wir immer wieder erleben, daß zahlreiche Mitglieder erst unterschreiben und dann fragen. Eine Möglichkeit zu helfen besteht dann nicht mehr.

## Eine Bank ist eine Bank ist eine Bank . . .

...es sei denn, Sie verlangen auch bei Ihrer Vermögensberatung überdurchschnittliche Leistungen.

Unsere Experten kennen die Anforderungen an eine professionelle Vermögensberatung, die immer auf die Persönlichkeit des jeweiligen Kunden zugeschnitten ist. Sichern Sie sich den Rat einer erfahrenen Bank. Mit Filialen, Tochtergesellschaften und Repräsentanzen sind wir an allen wichtigen Finanzmärkten präsent.

Das schafft für Sie verlässliche Grundlagen zur Verwirklichung Ihrer individuellen Vorstellungen für die Vermögensanlage.

BHF-BANK, die persönliche Bank für den anspruchsvollen Privatkunden. Seit über 100 Jahren.



### BHF-BANK

Die deutsche Merchant Bank

# Die Politik und der Deutsche Bankangestellten-Verband

Seit Gründung des DBV wurde die parteipolitische Neutralität betont. Damit grenzte sich der DBV von einigen Gewerkschaften ab, die von den Parteien initiiert wurden und auf

## — Segen des Diktat von Versailles —

Die am 11. Dezember 1922 im Deutschen Reichstagsgebäude versammelten Vertreter der gesamten deutschen Gewerkschaften erklärten einstimmig, dass sie den tiefsten Grund des immer mehr um sich greifenden deutschen Elends in dem auf der Allensschuld Deutschlands im Weltkrieg aufgebauten Versailler Diktat erblickten.

Sie rufen das ganze deutsche Volk zum einmütigen Protest gegen dieses Diktat auf, und sie werden nicht ablassen, der ganzen Welt gegenüber immer wieder das Recht des deutschen Volkes auf ein menschenwürdiges Dasein zu vertreten.

Sie fordern, dass der Vertrag von Versailles mit seinen unerfüllbaren Forderungen und seinen die Existenz des ganzen deutschen Volkes bedrohenden Lasten einer Revision unterzogen wird, durch die Deutschland die Lebensmöglichkeiten wiedergegeben werden.

Insbesondere verlangen sie eine Verminderung der Reparationslasten auf ein erträgliches Mass, wie sie sich andererseits nach wie vor bereit erklären, am Wiederaufbau Europas nach Kräften mitzuwirken. Sie wenden sich mit Entschiedenheit gegen die unhaltbare Lage von der deutschen Urheberchaft am Kriege und erwarten, dass die Geheimarchive aller am Kriege beteiligten gewesenen Staaten ebenso der Welt geöffnet werden, wie die Akten des deutschen Auswärtigen Amtes.

Von der deutschen Regierung erwarten die Gewerkschaften, dass sie im Interesse des Volkes ihre Politik ganz in der vorgezeichneten Richtung orientiert.

Den Volksgenossen im besetzten Rhein- und abgeschnürten Saargebiet, die unter fremder Bedrückung schmachten, geben die gesamten deutschen Gewerkschaften die Versicherung unverbrüchlicher Liebe und Treue ab.

## — Die Besetzung des Ruhrgebietes —

Der Reichspräsident und die Regierungen des Reiches und der Länder haben am 24. cr. folgenden Aufruf erlassen, der auch an dieser Stelle zur Kenntnis aller Kollegen und Kolleginnen gebracht sei:

### Deutsche Volksgenossen!

Im Frieden, entzogen geschlossenen Verträgen, hat der französische Imperialismus das Ruhrgebiet, freies deutsches Land, mit militärischer Macht vergewaltigt. Im Rheinland hat er die Schranken durchbrochen, die die Verträge der Befehlsmacht auferlegten. Darüber hinaus bedroht er das ganze deutsche Land mit wirtschaftlicher Not und Teuerung. Frieden und Recht sind gebrochen. Gewalt und Unrecht sind unserem Volk angetan, das unter schwerster Last seiner Arbeit nachgehen wollte.

In zäher Abwehr steht die Bevölkerung der vergewaltigten Gebiete wie ein Mann. Geduld und Verderb ihrer Wirtschaft, Leben und Freiheit setzen Arbeitgeber, Arbeitnehmer, Beamte im Kampfe für das Recht ein.

Neue schwere Not entsteht, schwerer wohl, als wir sie jemals trugen! Not im vergewaltigten Gebiete, Not im alle besetzten Land am Rhein, Not in ganz Deutschland!

Der Staat wird helfen, wo er kann. Aber zur Staatshilfe muß eine andere Hilfe kommen, freier, beweglicher, die Hilfe des Volkes am Volke. Schon haben sich Herzen und Hände aufgeschlossen, um Leid und Not zu lindern, den Widerstand für deutsches Recht zu stiften und der Welt die Kraft Deutschlands und den Glauben an sein Recht kund zu tun.

Was Deutschland erneut auferlegt wird, verlangt ein großes, gemeinsames Volksoffer! Große wirtschaftliche Verbände gehen daran, den Hilfsbedürftigen in ihren Kreisen zur Tat werden zu lassen.

Niemand wird zurückgehen dürfen, kein Land, kein Alter, kein Stand, kein Geschlecht. Wir wenden uns darum an alle Volksgenossen mit dem Ruf:

**Empfindet die kommende Not als gemeinsame deutsche Not! Wehrt sie ab, lindert sie! Entsetzt Europa und Belgien, um dem Nächsten zu helfen! Gebt aus Herabkunft Mut und befehlensbaren Beistand, was geleistet werden kann! Es geht um Deutschlands Dasein und Zukunft, um Recht und Freiheit des Volkes. Gebt beifalls zum Deutschen Volksoffer!**

Die aufgebrachtten Mittel werden von einem Vertrauensauschuß verwaltet und verwendet, der unter dem Vorsteher des Reichszensors zusammentritt.

deren Unterstützung rechnen konnten. Das schließt natürlich nicht aus, daß der DBV zu politischen Anlässen klar Stellung bezog. Vier Beispiele - zwei vor und zwei nach dem Kriege - mögen dafür stellvertretend angeführt werden. Die beiden Ereignisse vor dem Krieg führten schließlich in das dunkelste Kapitel deutscher Geschichte.

Bei der Neugründung des DBV wurde Wert auf die Formulierung gelegt. "Der DBV bekennt sich zu den Grundsätzen der freiheitlichen Demokratie im Staat, Wirtschaft und Verwaltung". Bei der Umsetzung des erweiterten Mitbestimmungsgesetzes von 1976 hatte der DBV als Zeichen der Mündigkeit der Angestellten die Urwahl auf seine Fahne geschrieben. Er bezog damit Stellung gegen die

Bevormundungsversuche der Funktionäre.

**Sie wählen!  
Sie entscheiden!  
Sie bestimmen mit!**



Es ist ein Antrag auf Abstimmung über die Art der Wahl der Aufsichtsratsmitglieder gestellt worden. Geben Sie Ihre Sicherheit nicht aus der Hand. Verhindern Sie, daß Wahlmänner Ihnen alles abnehmen. Wahlmänner sind Ihnen keine Rechenschaft schuldig! Nehmen Sie demokratischen Einfluß durch Ihr Ja zur Urwahl. Nur so können Sie Ihre Kandidaten wählen.

DEUTSCHER BANKANGESTELLTEN-VERBAND  
Graf-Adolf-Straße 25 · 4000 Düsseldorf 1 · Tel. 0211 / 37 09 63



Als letztes Beispiel mag die Aussage in unserer Satzung herangezogen werden. Eine Anbiederung

## § 2 Organisationsgebiet und Zuständigkeitsbereich

Das Organisationsgebiet des DBV erstreckt sich bis zur Wiederherstellung der Einheit Deutschlands auf das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland einschließlich Berlin (West). In diesem Gebiet ist er zuständig für die in den Kreditinstituten aller Art sowie in den Bausparkassen Beschäftigten.

beispielsweise an den FDGB verbot sich somit. So ersparte man sich auch die Peinlichkeit einer Konkurrenzgewerkschaft, die vor einiger Zeit die Einheit Deutschlands ersatzlos gestrichen hatte und noch 14 Tage vor dem Mauerfall gemeinsame Resolutionen mit dem FDGB herausgegeben hatte.

Unsere Kollegen und Kolleginnen im Ruhrgebiet sprechen wir unsere wärmste Teilnahme und unseren aufrichtigen Dank aus und sind überzeugt, dass sie in entschlossener, tapferer und besonnener Haltung verharren werden, bis der einmütige Widerstand aller deutschen Volksgenossen die französische Regierung davon überzeugt hat, dass der von ihr eingeschlagene Weg total falsch ist und niemals zu dem gewünschten Ziel führen wird.

Sämtliche Spitzenverbände der Unternehmer, Angestellten und Arbeiter erlassen, ebenfalls am 24. cr., nachstehenden Aufruf, dessen Inhalt allen Berufsgenossen, Bankleitungen und Firmeneinhabern in gleicher Weise eindringlich ans Herz gelegt sei.

Mitten im Frieden haben französische und belgische Truppen deutsches Land besetzt unter Vorwänden, die niemand in der Welt über die wahre Absicht truschen. Mitten im Frieden haben sie Belagerungs- und Kriegswacht über deutsches Gebiet verhängt. Sie haben Beamte, weil sie geschworene Pflicht treu dem Staate hielten, ihres Amtes entsetzt und verhaftet und aus der Heimat verwiesen, Unternehmer, die sich unrechtmässiger Gewalt nicht beugen wollten, ins Gefängnis geworfen und vor ein französisches Kriegsgericht gestellt, direkte Eingriffe in das Privatigentum vorgenommen, den Willen der freien Arbeiterschaft in den Dienst des französischen Imperialismus zu zwingen versucht.

Alle diese Versuche sind gescheitert am geraden und festen Willen aller Schichten der Bevölkerung, die in Treue zu Reich und Volk halten.

Alle Deutschen sind mit der Reichsregierung in dem Entschlusse einig, weiter für Frieden und Freiheit mit den Waffen des Rechts zu streiten.

In diesem Kampf muss unsere Sache siegen. Aber bis sich das Recht durchsetzt, werden von unserem schwergeprüften Volk noch weitere Opfer gefordert. Schwere Not kann hierbei entstehen, sowohl an der Ruhr und im abbesetzten Gebiet wie auch darüber hinaus im ganzen Reiche.

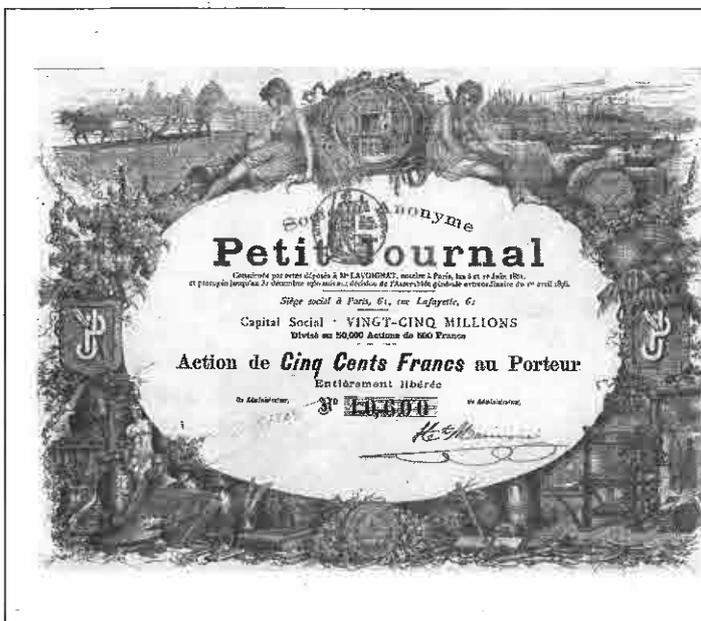
Wir wenden uns an die deutsche Wirtschaft mit dem Aufruf, diese Not als eine gemeinsame aufzunehmen, abzuwehren und zu überwinden, mit dem Aufruf, zu ihrer Linderung die Herzen und die Hände zu öffnen, mit dem Aufruf, auch aus kargem Unterhalt zu geben, was möglich ist. Wer viel hat, schuldet viel. Aber es gibt keinen, der nicht auch an seinem Teil Schuldner ist.

Wirtschaftliche Not wollen wir lindern und durch solche Tat unser Volk in sich stark machen, dem Ausland aber zeigen, dass das deutsche Volk für Recht und Freiheit mit allen Kräften sich einzusetzen bereit ist.

Wir fordern daher Arbeitgeber und Arbeitnehmer auf, sofort für diese Zwecke Geldmittel zur Verfügung zu stellen.



## Karikaturen aus dem Gruselkabinett der 80er und 90 Jahre



### Verschenken Sie Wertpapiere!

Historische Original-Aktien sind eine individuelle Geschenkidee

Gern beraten wir Sie sachkundig und senden kostenlose Kataloge und Auswahlen zu.

Aktuell:

Hochwertige Wandkalender DM 69,-

### Historisches Portfolio

Ihr Spezialist im Frankfurter Bankenzentrum  
Kaiserstr. 23b, 60311 Frankfurt am Main  
Tel. 0 69 / 23 10 10, Fax 0 69 / 23 90 96

# Hutschenreuther Weihnachtsglocken

**I**m Jahre 1989 griffen wir erstmals eine Anregung aus dem Kreis unserer Mitglieder auf, und bieten seit dieser Zeit die jährlich neu erscheinende Weihnachtsglocke der Firma Hutschenreuther an.

Jährlich zu Weihnachten stellt die Firma Hutschenreuther aus Porzellan eine Weihnachtsglocke und eine Weihnachtsglocke und eine Weihnachtsglocke und Weihnachtsglocke vor. Seit 1991 gibt es Weihnachtsglocke und Weihnachtsglocke aus Kristall. Beide Ausführungen sind mit unterschiedlichen Motiven verziert, Kenner bevorzugen allerdings die Porzellanausführungen.

Wie in den Vorjahren, so können wir Ihnen auch in diesem Jahr das gesamte Weihnachtsortiment von Hutschenreuther zu Mitglieder-Sonderpreisen anbieten.

Der empfohlene Verkaufspreis beträgt für die Weihnachtsglocke aus Porzellan DM 29,90 und für die Weihnachtsglocke aus Porzellan DM 39,90. Der Sonderpreis für Mitglieder beträgt DM 25,15 bzw. DM 33,65. Der Preis für die Glocke und die Kugel aus geblasenem Kristall beträgt je DM 39,90. Der Sonderpreis für Mitglieder beträgt je DM 33,65.

Auch in diesem Jahr möchten wir wieder auf die Wertsteigerung der Hutschenreuther Weihnachtsartikel hinweisen. Für die

Glocken und Kugeln früherer Jahrgänge gibt es eine Sammlerbörse, auf welcher die Preise festgesetzt werden. Die Glocke des Jahres 1989, die erstmals über uns bezogen werden konnte, hat heute einen Börsenverkaufspreis von DM 198,00. Auch die Preise der nachfolgenden Jahre können sich heute schon sehen lassen. So kostet die Weihnachtsglocke des Jahres 1990 bereits DM 98,00, die Glocke des Jahres 91 DM 85,00 und die Glocke des Jahres 1992 DM 65,00. Wenn Sie heute eine Glocke des Ersterscheinungsjahres 1978 erwerben möchten, müssten Sie schon DM

1.429,00 auf den Tisch legen. Es ist natürlich eine mehr oder weniger theoretische Zahl, denn es ist ein reiner Glücksfall, wenn Sie heute noch eine Glocke aus diesem Jahr angeboten bekommen.

Aufmerksame Leser werden feststellen, daß sich bei der Preisentwicklung der letzten zwei Jahre keine Veränderungen ergeben haben. Auch der Preis für die diesjährigen Artikel sind stabil geblieben.

Wir haben von den Glocken und Kugeln früherer Jahre noch einige Exemplare zu Sonderpreisen reservieren können.

Die Preisgestaltung entnehmen Sie bitte dem Bestellformular auf der gegenüberliegenden Seite. Ihre Bestellungen für Glocken und Kugeln früherer Jahrgänge werden in der Reihenfolge des Eingangs ausgeführt, die Liefermöglichkeiten müssen wir uns ausdrücklich vorbehalten.

Nutzen Sie die schnellste Möglichkeit zur Bestellung, indem Sie uns Ihre Bestellung per Fax übermitteln. Von telefonischen Bestellungen bitten wir wegen des zusätzlichen Arbeitsaufwands abzusehen.



Die Weihnachtsglocken und -kugeln 1994 auf einen Blick

# 1894 - 1994 100 Jahre

## DEUTSCHER BANKANGESTELLTEN-VERBAND

Absender: \_\_\_\_\_

ausfüllen, abtrennen, absenden

An den  
Deutscher Bankangestellten-Verband  
Hauptgeschäftsstelle  
Oststraße 13  
  
40211 Düsseldorf

### Ich / Wir bestelle(n) gegen Rechnung

#### Porzellan

<input type="checkbox"/>	Hutschenreuther Weihnachtsglocke	1994	29,90	25,15 <sup>*)</sup>
<input type="checkbox"/>	Hutschenreuther Weihnachtsglocke	1993	55,00	46,20 <sup>*)</sup>
<input type="checkbox"/>	Hutschenreuther Weihnachtsglocke	1992	65,00	54,60 <sup>*)</sup>
<input type="checkbox"/>	Hutschenreuther Weihnachtsglocke	1991	85,00	71,40 <sup>*)</sup>
<input type="checkbox"/>	Hutschenreuther Weihnachtsglocke	1994	39,90	33,65 <sup>*)</sup>
<input type="checkbox"/>	Hutschenreuther Weihnachtsglocke	1993	55,00	46,20 <sup>*)</sup>
<input type="checkbox"/>	Hutschenreuther Weihnachtsglocke	1992	65,00	54,60 <sup>*)</sup>
<input type="checkbox"/>	Hutschenreuther Weihnachtsglocke	1991	85,00	71,40 <sup>*)</sup>

#### Kristall

<input type="checkbox"/>	Hutschenreuther Weihnachtsglocke	1994	39,90	33,65 <sup>*)</sup>
<input type="checkbox"/>	Hutschenreuther Weihnachtsglocke	1993	55,00	46,20 <sup>*)</sup>
<input type="checkbox"/>	Hutschenreuther Weihnachtsglocke	1994	39,90	33,65 <sup>*)</sup>

<sup>\*)</sup> Sonderpreis für Mitglieder

Erlauben Sie uns die Arbeit Erlauben Sie uns, den Rechnungsbetrag 14 Tage nach Lieferdatum von Ihrem Konto abzubuchen.

Ich erteile Vollmacht, den Rechnungsbetrag von meinem Konto abzubuchen

▼ kontoführende Bank

▼ Ort

▼ Konto-Nr.:

▼ BLZ

Datum, Unterschrift

### Unsere Beiträge:

Bei Anwendung des Tarifvertrages für den Bereich der  
alten neuen Bundesländer

Tarifgruppe 1-5	DM 18,--	DM 14,--
Tarifgruppe 6-9	DM 26,--	DM 20,--
AT-Angestellte	DM 32,--	DM 26,--
Auszubildende	DM 6,--	DM 5,--
Teilzeitkräfte	DM 12,--	DM 10,--

ausfüllen, abtrennen, absenden

An den  
Deutscher Bankangestellten-Verband  
Hauptgeschäftsstelle  
Oststraße 13  
  
40211 Düsseldorf

(Kann im Fensterbriefumschlag auch unfrankiert eingeschickt werden)

aufgenommen  
durch:

### Beitritt zum Deutschen Bankangestellten-Verband

▼ Name<sup>\*)</sup>

▼ Vorname

▼ geb.am

▼ PLZ, Wohnort

▼ Straße / Nr.

▼ Tätig bei

▼ in

▼ Eintritt in den Verband ab

▼ Tarifgruppe<sup>\*\*)</sup>

Vollzeit = V

▼ Monatsbeitrag

Ich ermächtige jederzeit widerruflich den Deutschen Bankangestellten-

Verband, meinen satzungsgemäßen Beitrag von meinem Konto abzubuchen.

▼ kontoführende Bank

▼ Ort

▼ Konto-Nr.

▼ BLZ

▼ Zahlungsweise<sup>\*\*\*)</sup>

monatlich  vierteljährlich

<sup>\*)</sup> bei Verheirateten bitte den Geburtsnamen angeben

<sup>\*\*)</sup> bei Auszubildenden bitte Ende der Ausbildungszeit eintragen

<sup>\*\*\*)</sup> bitte Zutreffendes ankreuzen

Unterschrift

# NEW YORK CITY

## "The Big Apple"

### Eine 5tägige Städtereise



New York, Blick auf Manhattan

**N**ew York City ist eine Stadt der Superlative, eine Stadt voller Kontraste und mit einer riesigen Fülle von Sehenswürdigkeiten. Um in New York zu leben, muß man schon ein bißchen verrückt sein - verrückt nach Shows, Theater, Shopping, Schlemmerlokalen, Wolkenkratzern ..... Erleben Sie New York auf unserem Kurztrip - eine Stadt der unbegrenzten Möglichkeiten.

#### Reiseprogramm

##### 1. Tag: München - New York City

Flug von München nach New York City. Empfang und Begrüßung durch einen Mitarbeiter unseres Partnerbüros in New York City, Transfer zu Ihrem Hotel in Manhattan. Erkunden Sie die unmittelbare Umgebung Ihres zentral gelegenen Hotels und lassen Sie die ersten Eindrücke auf sich wirken. Übernachtung.

##### 2. Tag: New York City; Halbtägige Stadtrundfahrt

Heute erwartet Sie eine halbtägige Stadtrundfahrt durch New York. Dabei sehen Sie u.a. das Lincoln Center mit der Metropolitan Opera, von den New Yorkern liebevoll "Met" genannt, die Museumsmeile, den Central Park mit seinen unzähligen Bäumen, die Fifth Avenue mit dem Plaza Hotel und dem berühmten Tiffany's, die Stadtteile Harlem, Chinatown, Greenwich Villiage und Soho sowie die Freiheitsstatue vom Battery Park aus und die Wall Street mit der Stock Exchange, der New Yorker Börse. Mit diesen Eindrücken kehren Sie zurück zu Ihrem Hotel und haben nun die Möglichkeit, New York auf eigene Faust zu erkunden. Entweder Sie bummeln entlang der Schaufensterfronten auf der Fifth oder der Madison Avenue, oder Sie machen eine Kutschenfahrt durch den Central Park, natürlich können Sie bereits heute mit Souvenirkäu-

fen beginnen. Übernachtung.

##### 3. Tag: New York City: Freiheitsstatue

Heute nehmen Sie an einer Bootsfahrt zur "Miss Liberty", der berühmten Freiheitsstatue teil. Sie legen direkt am Battery Park an der Spitze Manhattens ab und fahren auf dem Hudson-Fluß entlang bis zu der kleinen Insel, auf der die Freiheitsstatue seit 1886 steht. Im Inneren können Sie über eine Wendeltreppe bis in den Kopf der Statue gelangen, um von dort aus die berühmte Postkartenansicht der Skyline von Manhattan zu genießen. Am Nachmittag haben Sie Zeit, New York in Eigenregie zu erleben. Gehen Sie in eines der bedeutenden Museen New York Citys, wie z.B. in das Guggenheim Museum oder das Metropolitan Museum of Art. Es gibt

für jeden Geschmack etwas. Das gleiche gilt auch für die riesigen Kaufhäuser, die man in New York findet. Das bekannteste davon, das Kaufhaus Macys, liegt nur eine Straßenecke von Ihrem Hotel entfernt. Hier werden Sie alles finden, was Sie sich nur vorstellen können. Diese Stadt steckt voller Möglichkeiten. Übernachtung.

##### 4. Tag: New York City: Harlem Gospel Tour

Am heutigen Sonntag besuchen Sie einen Gospel-Gottesdienst in Harlem. Lassen Sie sich von den schwarzen Gesängen verzaubern. Anschließend haben Sie bis zu Ihrem Transfer zum Flughafen Freizeit. Flug von New York zu den gebuchten Abflughäfen.

##### 5. Tag: Ankunft in Deutschland Ankunft an den Abflughäfen.

Leistungen

- Flug mit Linienmaschinen von München (Plätze ab/bis Frankfurt, Hamburg und Düsseldorf stehen in begrenztem Umfang zur Verfügung) mit Umsteiger-Verbindung nach New York und zurück, inkl. 2 Freigepäckstücke à 32 kg und tagestüblicher Bordverpflegung

- Transfer Flughafen - Hotel - Flughafen

- 3 Übernachtungen im zentral gelegenen Mittelklassehotel im Doppelzimmer mit Bad/Dusche und WC

- Halbtägige Stadtrundfahrt in New York lt. Programm inkl. deutschsprachiger Reiseleitung

- Harlem Gospel Tour, halbtägig

- Reiserücktrittskostenversicherung

- Reiseführer Polyglott "New York"

#### Reisepreis

pro Person im Doppelzimmer DM 1.298,00

Einzelzimmer-Zuschlag DM 184,00

#### Beteiligung

Die Reisegruppe umfaßt maximal 45 Personen

#### Reisetermin

30. März bis 03. April 1995

#### Einreisebestimmungen

Für diese Reise benötigen deutsche und österreichische Staatsbürger nur ihren gültigen Reisepaß (Gültigkeit bis 6 Monate nach Reiseende).

#### Reisebedingungen

Es gelten die allgemeinen Reisebedingungen von RT-Reisen GmbH. diese sind in unseren Buchungsstellen erhältlich oder werden auf Wunsch gerne zugeschickt.

Bei Reiserücktritt fallen folgende pauschalierte Rücktrittsgebühren pro Per-

son an-

bei Rücktritt vor Reisebeginn

bis 45. Tag - 6 % des Reisepreises

vom 44. - 30. Tag - 10 % des Reisepreises

vom 29. - 22. Tag - 15 % des Reisepreises

vom 21. - 15. Tag - 25 % des Reisepreises

vom 14. - 07. Tag - 40 % des Reisepreises

ab 06. Tag - 50 % des Reisepreises

in allen Fällen mind. DM 50,00

In unseren Leistungen ist eine Reiserücktrittskostenversicherung der Europäischen Reiseversicherung AG enthalten. Diese erstattet Ihnen bei von der Versicherung anerkannten Reiserücktrittsgründen die Rücktrittsgebühr abzüglich eines Selbstbehaltes. Nähere Einzelheiten entnehmen Sie bitte den Allgemeinen Bedingungen für die Reiserücktrittskostenversicherung (ABRV), die bei den Buchungsstellen zur Einsichtnahme ausliegen.

#### Reiseveranstalter

RT-Reisen GmbH

Burghausen

**Jedes  
Mitglied  
wirbt  
ein neues  
Mitglied!**

**Haben  
Sie  
heute  
schon  
geworben?**

**Bis zum Redaktionsschluß dieser Ausgabe hatten uns folgende Firmen für unsere Tombola Sachspenden zur Verfügung gestellt:**

Hugo Boss,  
Metzingen  
Dalbek Verlag,  
Escheburg  
Degussa AG,  
Frankfurt  
Fiskars Power  
Systems,  
Baden-Baden  
Junghans Uhren,  
Schramberg  
Misco GmbH,  
Dreieich  
Nissan Deutschland,  
Neuss  
Quo Vadis  
International,  
Kehl am Rhein  
RT-Reisen,  
Burghausen  
Schwan Stabilo,  
Nürnberg  
Staedtler Mars,  
Nürnberg  
G. Steinkamp,  
Arzberg  
Treff-Hotels,  
Arolsen  
Witt Weiden,  
Weiden



**Lean Banking!  
Outsourcing!  
Neue Strukturen  
und  
Organisations-  
formen!**

**Wollen Sie so  
einfach  
Ihren Hut  
nehmen?**

**Wahren Sie  
Ihre Rechte  
mit  
einer  
Mitgliedschaft  
im  
Deutschen  
Bankangestellten  
Verband!**